

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

38. Jahrgang | September 2017



Postfach 114, 7000 Bozen - Versand im Postfachnummer 7000 Bozen - ISSN 1120-9044 - Fax 0471 414141

Inhalt

Gemeindeverwaltung

Neues Verteilungssystem für den Lorenzner Bote	3
Sprechstunden SELGAS	3
Ausschuss	4
Um- und Neubesetzung im Gemeindeausschuss	5
Kontaktdaten	6
Gemeinderatssitzung	7
Stellungnahme zu Strafanzeige	9
Park-, Spiel- und Festplatz Stefansdorf	11
Wunsch der Montaler erfüllt	12
Müllablage bei Wertstoffinsel in Onach	12
Fahrraddiebstahl ist kein Kavaliersdelikt	13
Schlösser für die Biotonnen	13
Deutschkurs für Sprachneulinge	14
Entrümpelung	14
Infos zur Kita	15
Geburtstage im September	15
Geburten und Todesfälle	15
Temperaturen und Niederschläge	16
Baukonzessionen	17

Dorfleben und Vereine

Interview	18
Priesterjubiläum	20
Erstkommunion in Onach	21
Kirchenchor beendet Sommerpause	22
Hüttenlager der Ministranten von Onach	23
Kinderkrippenkurs	24
Grillfeier der Krippenfreunde	25
50 Jahre Sportschützengilde St. Lorenzen	26
50 Jahre KFS	27
Sommerkindergarten St. Lorenzen	28
Sommerfest der Bauernjugend	29
Bergmesse in der Moosener Kaser	30
Seniorentreff	31
AVS – Bergtour Monte Pelmo Umrundung	32
AVS Survivalcamp	33
Klabauterklettersteig	34
Jahrgangstreffen 1937	35
Geburtstag von Karl Knötig	35
Bienen – und Insektensterben	36
Einsätze FF St. Lorenzen	38
INSO Haus	40
JuKaStL – Sommercamp	42
Ausflug der Althandwerker	44

Sport

Judo	45
Zweites Fussballcamp	46
Sektion Rad - Mountainbike	47

Veranstaltungen 49

Kleinanzeiger 50

Einkaufen in St. Lorenzen

Schuhreparaturservice – Tanzschuhe Acherer	51
--------------------------------------------	----

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Heidrun Hellweger
 Dr. Margareth Huber
 Mag. Hans Peter Mair
 Dr. Erich Tasser
Titelfoto: Blumenwiese im Dorf
 von Alois Pallua
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 20.09.2017.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Wir sind wieder zurück und freuen uns, Sie wieder mit den Berichten unserer Vereine und den Mitteilungen der Gemeindeverwaltung auf dem Laufenden zu halten.

Wie Sie auf der nächsten Seite sehen können, gibt es eine Änderung bei der Verteilung des Boten. Die italienische Post hat beschlossen, dass die Gemeindezeitungen nun adressiert werden müssen. Wir bitten Sie Ihr Interesse bei Anton Monthaler zu bekunden, damit das Austragen reibungslos funktioniert.

Für uns Lorenzner war der Sommer wettermäßig wunderbar, von größeren Unwetterschäden sind wir Gott sei Dank verschont geblieben. Man hat aber in anderen Gemeinden gesehen, wie wichtig es ist, dass die Menschen zusammenhalten und sich unterstützen. Ich war beeindruckt von der Hilfsbereitschaft und der Solidarität.

Die Gemeindeverwaltung setzt alles daran den Gefahrenplan zum Schutz der Bevölkerung umzusetzen.

Mit September starten, wie jedes Jahr, der Kindergarten, die Schule und mit Jänner 2018 auch die Kita. Deshalb wieder die Bitte an alle Autofahrer, sorgen wir dafür, dass unsere Kinder sicher zur Schule kommen. Wir haben jetzt eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Parksituation im Dorf auseinandersetzt, d.h. die Kurzparkzonen und freien Parkzonen überdenkt, einfach um unseren Markt für Fußgänger noch attraktiver zu machen. Auch die Interessen der Wirtschaftstreibenden werden natürlich berücksichtigt.

Ich wünsche uns allen einen guten Start in den Herbst! Wir freuen uns immer von Ihnen zu hören, fein wäre allerdings, wenn alle den Mut hätten ihren Namen unter die an uns gerichteten Zeilen zu setzen.

Ihre Heidrun Hellweger



Neues Verteilungssystem für den Lorenzner Bote

Der Lorenzner Bote ist das Informationsblatt der Gemeinde St. Lorenzen. Er erscheint monatlich, außer im August.

Sie finden dort alle gemeindetechnischen Informationen, die Gemeindekontakt-daten, Berichte der verschiedenen Vereine, Veranstaltungshinweise und Kleinanzeigen. Der Lorenzner Bote bietet die Möglichkeit sich über das Geschehen im gesamten Gemeindegebiet einen Überblick zu verschaffen.

Der Lorenzner Bote wurde bisher mittels Postbote zugestellt, kann aber auch online auf der Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) gelesen werden. Aufgrund der Digitalisierung und einer Umstrukturierung bei der Verteilung durch die italienische Post können die Gemeindeglieder nun entscheiden, in welcher Form sie den Lorenzner Bote jeden Monat erhalten wollen.

1. weiterhin mittels Postbote
2. eine PDF-Datei mittels E-Mail

Positiv hervorzuheben ist, dass die Zustellung mittels E-Mail schneller und umweltbewusster ist.

Die Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde bleibt natürlich weiterhin aufrecht.

Die Gemeindeverwaltung ersucht die Familienoberhäupter innerhalb Oktober mittels E-Mail direkt bei Anton Monthaler info@stlorenzen.eu ihre Entscheidung mitzuteilen, damit eine reibungslose Zustellung garantiert werden kann.

Achtung: Wer keine Mitteilung macht, wie er den Boten zukünftig erhalten möchte, wird keinen Boten mehr zugestellt bekommen.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*



SELGAS – eine Garantie für günstige Energie

Kosten reduzieren und dabei die Umwelt schonen: Erdgas macht´s möglich. Doch wer bietet Erdgas vor Ort an? 99 Südtiroler Gemeinden ermöglichen durch SELGAS ihren Bürgern den Zugang zum bewährten Energieträger mit Zukunft.

Die Umstellung ist ein Kinderspiel, die Kosten für den angeschlossenen Haushalt sinken sofort. Im Haus wird Platz gespart, weil Erdgas einfach aus der Leitung kommt. Sogar die Kombination mit Solaranlagen und alternativen Heizsystemen funktioniert reibungslos. Geringe CO₂-Emissionen und keine entstehende Feinstaub-Belastung machen Erdgas zum idealen Energielieferanten.

Im Jahr 2002 herrschte in Südtirol der eindeutige Wunsch, die günstige und saubere Energiequelle Erdgas zu nutzen. SELGAS wird zum Pionier in

Sachen lokaler Erdgaslieferung. Heute ist SELGAS der erfahrenste Lieferant im Land und stark in den Südtiroler Gemeinden verwurzelt. Diesem Umstand wird auch die Eigentümerstruktur gerecht. 99 Südtiroler Gemeinden, die Bezirksgemeinschaften Wipptal, Pustertal, Überetsch/Unterland, Eisacktal und die Tiroler Tigas-Erdgas Tirol GmbH sind miteinander SELGAS.

Dank seiner Struktur und Erfahrung sorgt SELGAS dafür, dass Erdgas auch in Zukunft eine günstige Energiequelle für Südtirol ist. Jeder Haus-

halt, jeder Geschäftskunde kann beim Wechsel zu Erdgas von SELGAS attraktive Angebote nutzen. Ab dem Herbst 2017 vereinfacht SELGAS für seine Kunden die Energiebeschaffung und bietet auch Strom an. SELGAS ist nah am Kunden und vor Ort ansprechbar. Im Rathaus der Gemeinde St. Lorenzen, jeden Donnerstag (ab 21. September 2017) von 9:30 bis 12:15 Uhr freuen sich erfahrene Mitarbeiter auf dem Weg zu günstiger, sauberer Energie behilflich zu sein.

i.A. hpm

Vom Gemeindevorstand

In den Sommermonaten befasste sich der Gemeindevorstand unter anderem mit der Abrechnung und Ausschreibung von Arbeiten zur Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes sowie der Vergabe von außerordentlichen Beiträgen. Auch der Weiterbau des Glasfasernetzes in St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf war ein Thema der Gemeindevorstandarbeit. Der neu gestaltete Bereich um die Feuerwehrrhalle in Stefansdorf soll mit Spielgeräten und einer Bandenanlage ausgestattet werden. Die Arbeiten für die Umgestaltung im Bereich des Kofler Ecks in St. Lorenzen wurden vergeben.

Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes – Projekt 2011, Baulos B

Die Firma Varesco GmbH aus Neumarkt war mit der Durchführung dieser Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes beauftragt worden. Das Projekt betraf die Bereiche Grafenhaus-Tschattler in Moos, Ausluger in St. Martin und die Zufahrt Oberhammer in Lothen. Die Arbeiten wurden mit Zusatzkosten im Ausmaß von 17.384,27 Euro abgeschlossen.

Der Gemeindevorstand genehmigte die Endabrechnung und die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten mit einem Endstand von insgesamt 91.990,52 Euro, zuzüglich 22% MwSt.

Ländliches Straßennetz Projekt 2012, Baulos A

Im Jahr 2012 wurde von der Gemeindeverwaltung ein Projekt für Instandhaltungsarbeiten am ländlichen Straßennetz in Onach erstellt. Dies betrifft die Bereiche der Egger-Höfe und den Bereich Wieser bis zur Gemeindegrenze. Es sieht Kosten von ca. 158.000,00 Euro vor.

Nunmehr gewährte das Land die beantragte Finanzierung und der Gemeindevorstand beschloss, die Arbeiten nach den Bestimmungen des Landesgesetzes auszuschreiben und ein Verhandlungsverfahren zur Vergabe durchzuführen.

Verlegung des Glasfasernetzes in St. Martin, Stefansdorf und Pflaurenz

Das Projekt für die Verlegung des Glasfasernetzes in diesen Bereichen sieht

Gesamtkosten von 1.213.241,75 Euro, inklusive Sicherheitsmaßnahmen, technische Spesen, Fürsorgebeiträge und MwSt., vor.

Aus dem Rotationsfonds wurde die Gewährung eines zwanzigjährigen Darlehens im Betrag von 1.000.000,00 Euro zugesagt.

Der Gemeindevorstand beschloss daher, die Arbeiten in zwei Losen, einmal Grabungsarbeiten und einmal Kabeleinzugsarbeiten, auszuschreiben und ein entsprechendes Verhandlungsverfahren mit jeweils 10 einzuladenden Firmen abzuwickeln.

Gewährung und Liquidierung von Beiträgen

Der Gemeindevorstand beschloss die Auszahlung der nachstehend angeführten Beiträge:

Amateursportverein St. Lorenzen für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Sportplatz	Euro 3.000,00
FF Montal für den Ankauf einer Atemschutz-ausrüstung	Euro 6.000,00

Ankauf von Spielgeräten und einer Bandenanlage für Stefansdorf

Nachdem die Arbeiten zur Neugestaltung um den Bereich der Feuerwehrrhalle in Stefansdorf weitgehend abgeschlossen sind, beauftragte der Gemeindevorstand die Firma Progart GmbH aus Andrian mit der Lieferung von Spielgeräten für die Ge-

staltung dieses Bereichs. Der Auftrag umfasst eine Gesamtausgabe von 36.326,50 Euro zuzügl. MwSt.

Ebenso beauftragte der Gemeindevorstand die Firma Intercom Dr. Leitner GmbH aus Sterzing mit der Lieferung einer Bandenanlage für die Nutzung des Areals als Eislaufplatz im Winter. Der Vergabebetrag beläuft sich auf 28.000,00 Euro zuzügl. MwSt.

Einrichtung des neuen Sportgebäudes – Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung des Projektes

Nachdem die Arbeiten zur Errichtung des neuen Sportgebäudes letzthin vergeben werden konnten, beauftragte der Gemeindevorstand Dr. arch. Marco Bucci aus Bruneck mit der Erstellung des Projektes für die Einrichtung.

Der Auftrag wird für einen Betrag von 39.417,00 Euro zuzügl. MwSt. durchgeführt.

Dorfgestaltung St. Lorenzen – Umgestaltung am Kofler Eck

Wie berichtet, sieht das Projekt für die Umgestaltung am Kofler Eck eine Ausschreibesumme für Bauarbeiten von insgesamt 59.004,77 Euro zuzügl. MwSt. vor.

Nach Durchführung eines Verhandlungsverfahrens mit acht Firmen erteilte der Gemeindevorstand den Zuschlag an die Firma Plaickner Bau GmbH aus Rasen Antholz, welche ein Abgebot von 5,34 % unterbreitete. Der Auftrag wurde daher zu einem Betrag von 56.092,02 Euro zuzügl. MwSt. erteilt.

et

Um- und Neubesetzung im Gemeindeausschuss

Bei der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2017 hat der Gemeinderat das Gemeinderatsmitglied Rudolf Dantone (SVP) in den Gemeindeausschuss gewählt. Er übernimmt somit die in der Tabelle angeführten Zuständigkeiten. Bürgermeister Martin Ausserdorfer hat zudem den Gemeindereferenten Alois Pallua (GfL) zum neuen Vizebürgermeister ernannt. Die Gemeindeverwaltung gratuliert ganz herzlich! Die Zuständigkeit für Jugend wurde der Gemeindereferentin Heidrun Hellweger (SVP) übertragen.

i.A. hpm



**Gemeindereferent
Rudolf Dantone**



**Vizebürgermeister
Alois Pallua**

Zuständigkeiten Gemeindeausschuss 2015 - 2020

*Gemeindeausschuss - Amtsperiode 2015 – 2020
Aufteilung der Verwaltungssachbereiche (ab 2017/08)*

Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer	Vize-Bürgermeister Alois Pallua	Gemeindereferent Rudolf Dantone	Gemeindereferentin Paula Guggenberger	Gemeindereferentin Heidrun Hellweger
Koordinierung der Tätigkeit der Gemeindereferenten	Schule	Ländliches Wegenetz und Schneeräumung	Belange der Land- und Forstwirtschaft	Familie und Soziales
Öffentliche Arbeiten und Infrastrukturen von übergemeindlichem Interesse	Kindergarten	Belange der Fraktionen und Interessentschaften	Kultur	Geförderter und sozialer Wohnbau
Private Bautätigkeit mit Vorsitz der Baukommission	Mobilität und Nahverkehr	Öffentliche Beleuchtung	Vereinshaus, Vereine und Verbände	Bildungsausschuss und Bibliothek
Zivilschutz und Feuerwehren	Schülertransporte	Instandhaltung der öffentlichen Gebäude	Mietwohnungen der Gemeinde	Instandhaltung und Ausstattung der Spielplätze
Sport	Integration	Handwerk	Senioren	Jugend
Glasfasernetz	Umwelt	Gemeindebauhof		
Steuern, Finanzen, Vermögen	Müllentsorgung	Trinkwasserversorgung und Kanalisationsnetz		
Wirtschaft & Tourismus	Instandhaltung Schule und Kindergarten	Öffentliche Arbeiten der Gemeinde		
Allgemeine Angelegenheiten und alle nicht zugeteilten Bereiche	Instandhaltung und Pflege der Ortszentren	Energie		

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709
Telefonzentrale:	+39 0474 470510		Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 07:30 - 08:30 Uhr und 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	
Bauamt:	0474 47 05 17	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Rudolf Dantone: Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr
Bibliothek:	0474 47 05 70	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
Lorenzner Bote:	347 1554669	Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr

Gemeinderatssitzung vom 26.07.2017

Die vierte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 17 Gemeinderatsmitglieder. Der Gemeinderat Werner Oberhammer (SVP) war entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Manfred Huber (SVP) und Wilhelm Haller (SVP) gewählt.

Top 1: Haushaltsvoranschlag, Vor- ausbericht, programmatische Erklärung und Investitionsprogramm für öffentliche Arbeiten für das Finanz- jahr 2017 – 8. Änderung

Bürgermeister Martin Ausserdorfer führte aus, dass es wiederum notwendig geworden sei, im Haushalt einige Sachen einzubauen. Auf der Einnahmenseite sind Mehreinnahmen bei der GIS sowie durch verschiedene Investitionsbeiträge von öffentlichen Körperschaften zu verzeichnen. Darunter seien etwa 100.000 Euro für die Anpassung der Versteigerungshalle an die Bedürfnisse der Zuchtverbände, 160.000 Euro für Asphaltierungsarbeiten am ländlichen Straßennetz in Hinteronach und 150.000 Euro für die Sicherung der Landesstraße oberhalb der neu zu errichtenden Wohneinheiten in der Wohnbauzone Dörre. Weiters auf der Einnahmeseite zu verbuchen sei 1 Mio. Euro, die über den Rotationsfond für die Arbeiten am Glasfasernetz für St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf angeliehen werden.

Auf der Ausgabenseite, so der Bürgermeister, fänden sich etwa Kosten für den Ankauf von Biomüllsäcken und verschiedene Anschaffungen für die Schule und den Kindergarten. Für die Judohalle würden 80.000 Euro für Einrichtung verbucht, 250.000 Euro für den Festplatz in Onach sowie 45.000 Euro auf das Kapitel Spielplätze. Der Gemeinderat stimmte der Haushaltsänderung einstimmig zu.

Top 2: Sicherung des Haushaltsgleichgewichts: Überprüfungen über die Führung 2017-2019

Dieser Tagesordnungspunkt be- gründet sich darin, dass der Ge-

meinderat innerhalb 31. Juli zu überprüfen habe, ob der Haushalt im Gleichgewicht sei, so der Bürgermeister. Vor allem gelte es, das Bestehen außerplanmäßiger Verbindlichkeiten zu überprüfen und gegebenenfalls entsprechende Änderungen am Haushaltsplan vorzusehen. Die Gemeinde St. Lorenzen weise einen soliden Haushalt auf; außerordentliche Verbindlichkeiten würden keine bestehen. Man habe zwar Schulden von 5 Millionen Euro, jedoch begründen sich diese alleinig auf sinnvoll getätigte langfristige Investitionen in die Infrastruktur. Demgegenüber habe die Gemeinde ein Vermögen von ca. 50 Millionen Euro.

Der Gemeinderat stellte daraufhin einstimmig fest, dass sich der Haushalt im Gleichgewicht befindet.

Top 3: Diskussion und Genehmigung des Vorschlages des Bürgermeisters über die Ersetzung eines Referenten im Gemeindeausschuss

Bürgermeister Dr. Ausserdorfer erklärte, dass dies ein sehr unliebsamer Tagesordnungspunkt sei. Im Vorfeld dieser Sitzung habe er eine eingehende Diskussion mit den einzelnen Gemeinderäten geführt. Daraus sei ein Kreis von mehreren Personen hervorgegangen, die geeignet und auch gewillt seien, dieses Amt zu übernehmen. Diesbezüglich bedankte sich Martin Ausserdorfer bei Manfred Huber (SVP) für seine Bereitschaft im Ausschuss mitzuarbeiten sowie für die positive Zusammenarbeit in den letzten Monaten. Aus den Gesprächen mit den Gemeinderäten sei hervorgegangen, dass dem Gemeinderat Rudolf Dantone (SVP) der weitaus größte Rückhalt zu-

komme. Aus diesem Grund schlage er Rudolf Dantone als Gemeindereferent vor.

Manfred Huber (SVP) erklärte, dass es die Aufgabe des Bürgermeisters sei eine Person vorzuschlagen und der Gemeinderat diesem Vorschlag zustimmen bzw. ablehnen könne. Dass der Bürgermeister aber im Vorfeld Gespräche mit den einzelnen Gemeinderäten führe, so Manfred Huber, widerspreche seinem Demokratieverständnis. Daraufhin machte er den Vorschlag, dass die Abstimmung über die Ersetzung des Referenten geheim erfolgen solle. Der Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser stellte jedoch fest, dass die Satzung für die Ersetzung eines Referenten die öffentliche Abstimmung vorsehe und sie deshalb wie üblich mit Handaufheben zu erfolgen habe. Auf die Aussagen von Manfred Huber erwiderte der Bürgermeister Ausserdorfer, dass er prinzipiell alle Entscheidungen mit dem Gemeinderat vorab bespreche. Gemeindereferent Alois Pallua (GfL) zweifelte daran, dass Manfred Huber genügend Zeit für die Arbeit im Ausschuss aufbringen könne. Zum demokratischen Grundverständnis gehöre es auch Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren.

Schließlich stimmten 16 Gemeinderatsmitglieder für Rudolf Dantone (SVP). Ein Gemeinderatsmitglied stimmte mit Nein. Martin Ausserdorfer beglückwünschte das neue Ausschussmitglied, woraufhin Rudolf Dantone dem Gemeinderat für das ihm entgegengebrachte Vertrauen dankte.

Top 4: Abänderung des Bauleitplanes und Landschaftsplanes: Verbesserung der Verkehrssicherheit

auf der Gadertaler Staatsstraße bei der Einfahrt Montal – 2. Maßnahme (Beschluss GA 125/2017)

Der Bürgermeister erläuterte, dass zur Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Gadertalerstraße bei der Einfahrt Montal eine Änderung des Bauleitplanes sowie des Landschaftsplanes notwendig sei. Nun liege es am Gemeinderat diesbezüglich ein Gutachten abzugeben. Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich, ob die vorgesehenen Parkplätze nunmehr gestrichen worden seien. Dr. Ausserdorfer führte aus, dass dies zutrefte, man jedoch in einem zweiten Moment die Errichtung der Parkplätze angehen wolle.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Abänderung des Bauleit- und Landschaftsplanes zu.

Top 5: Ersetzung von zwei Mitgliedern der Gemeindewahlkommission

Durch den Rücktritt von Gemeinderat Gerd Heiter (GfL) sowie den Tod des Vizebürgermeisters Josef Huber (SVP) werde deren Ersetzung in der Gemeindewahlkommission notwendig. Der Bürgermeister schlug aus diesem Grund den Gemeinderreferenten Alois Pallua (GfL) sowie Josef Gräber (SVP) als Mitglieder der Gemeindewahlkommission vor. Der Gemeinderat stimmte dem mit 15 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen zu.

Top 6: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Anfangs ging Bürgermeister Martin Ausserdorfer auf die laufenden Arbeiten ein. Hierzu erklärte er, dass die Arbeiten bei der Sportzone vergeben worden seien und auch schon der Vertrag unterzeichnet worden sei. Die Arbeiten am Parkplatz Stefansdorf würden sich auch dem Ende neigen. Bei der Lärmschutzwand an der Peintner Brücke stehe man kurz vor dem Abschluss, wobei durch Kosteneinsparungen sogar erreicht werden konnte, dass Sicht- statt Holzelemente eingesetzt werden können. Weiters wür-

den die Arbeiten zur Asphaltierung des ländlichen Straßennetzes gut voran gehen.

Gemeinderätin Margit Puppatti Kammerer (SVP) wies auf den Zustand des Gemeindeweges hin, der derzeit als Zufahrt nach Haidenberg diene. Diese sei aufgrund ihres schlechten Zustandes „doppelspurig“. Auf die Frage, was die Gemeindeverwaltung für die geschädigten Grundeigentümer unternehmen könne, antwortete der Bürgermeister, dass es sich bei der Zufahrt nicht um öffentliches Interesse handle und er dem einzigen privaten Interessenten Robert Dorfmann nahegelegt habe, sich mit den Grundbesitzern abzusprechen und den Sachverhalt direkt mit ihnen zu klären. Oberhalb der historischen Zufahrt, rechtlich noch immer ein privater Walderschließungsweg, seien in der Zwischenzeit weitere Steine heruntergebrochen. Eine Hangsicherung könne jedoch erst dann erfolgen, sobald die historische Zufahrtsstraße als Gemeindestraße eingetragen sei. Für die Instandhaltung der derzeit genutzten gemeindeeigenen Umfahrungsstraße bestehe kein öffentliches Interesse, da die Zufahrt nur provisorischer Natur sei. Manfred Huber (SVP) legte nahe, dass die Agentur für Zivilschutz endlich handeln möge. Hierzu erläuterte der Bürgermeister, dass der Zivilschutz erklärt habe, derzeit zu keinerlei Hangsicherungsarbeiten bereit zu sein und man die bestehende Zufahrt aus Kostengründen als definitive ausbauen sollte. Darin sieht der Bürgermeiste aber keine langfristige Lösung.

Lukas Kosta (SVP) erkundigte sich, ob derzeit der Verkehr in St. Martin gezählt werden würde. Martin Ausserdorfer schilderte, dass die Verkehrszählung noch aktiv sei und schließlich eine Auswertung durch Herrn Georg Mair erfolgen würde. Margit Puppatti Kammerer (SVP) regte an, dass man die Hausnummern von Wohnbauzonen besser

ausschildern möge, um Rettungsfahrzeugen die Zufahrt zu erleichtern. Dr. Ausserdorfer sicherte zu, dies in der Arbeitsgruppe für Parkplatzbewirtschaftung zu besprechen. Berta Mairhofer Frenner (GfL) wies diesbezüglich darauf hin, dass bei vielen Häusern die Hausnummer fehle. Kurt Steurer (SVP) erkundigte sich, bis wann mit mehr Parkplätzen in der Aue gerechnet werden könne. Martin Ausserdorfer war zuversichtlich, dass dem Gemeinderat im Herbst ein Projekt vorgelegt werden würde. Kurt Winkler (SVP) erklärte, dass die Arbeiten am Rossbichl zur Zufriedenheit abgeschlossen seien, merkte jedoch an, dass ein Fußgängerweg sowie die Anbringung einer Wasser- und Stromleitung wünschenswert sei. Der Bürgermeister sicherte zu, den Fußgängerweg demnächst anzulegen, wenn es entsprechend schriftlich beantragt wird. Die Wasser- und Stromanbindung hingegen bedürfe einiger Zeit. Markus Kirchler (GfL) merkte an, dass die Anbindung ans Glasfasernetz wichtig sei und fragte gleichzeitig, ob in Stefansdorf auch ein Busparkplatz vorgesehen sei. Dies bejahte der Bürgermeister und erklärte diesbezüglich, dass man mit der Einrichtung eines Citybuses Stefansdorf stündlich anbinden werde. Wilhelm Haller (SVP) bat Druck auszuüben, damit auch in Zukunft in St. Lorenzen Versteigerungen abgehalten werden können. Kurt Winkler (SVP) wies darauf hin, dass aufgrund der Verlegung der Glasfaser in Montal die Teerung der Straße nötig geworden sei. Weiters sollte man sich Gedanken machen, was mit der alten Feuerwehrrhalle geschehen soll. Martin Ausserdorfer erklärte, dass derzeit der Jugendraum in der Feuerwehrrhalle untergebracht sei und die Jugend damit sehr zufrieden sei. In Zukunft werde aber eine Diskussion zur Nutzung stattfinden. Josef Gräber (SVP) erklärte hinsichtlich der Flüchtlingsthematik, dass sich die meisten Pustertaler Gemeinden

am SPRAR Modell beteiligen würden. Nunmehr seien bekanntlich die ANAS Häuser ans Land übergegangen und man könne diese für die Unterbringung nutzen. Die Betreuung der Flüchtlinge solle über die Bezirksgemeinschaft erfolgen. Heinrich Seyr (GfL) regte an, bei der Verbindungsstraße des Radweges in Runggen von der Steger-Brücke Richtung Steger die Beschilderung zu ergänzen. Es sei mehrmals zu kritischen Situationen zwischen landwirtschaftlichen Maschinen und Radfahrern gekommen. Der Bürgermeister sicherte eine ausreichende Beschilderung zu. Manfred Huber (SVP) erkundigte sich, wie der Stand der Dinge bei der von der Pfarrei Onach vermieteten Wohnung sei. Der Bürgermeister erklärte, dass die Pfarrei eine Stellungnahme abgegeben habe und man

als Gemeinde diese der Agentur für Wohnbauaufsicht weitergeleitet habe.

Manfred Huber brachte weiters vor, dass er sich hinsichtlich der angekündigten Straßenverbreiterung in St. Martin informiert habe. Er verstehe nicht, wie die Gemeinde diese verbreitern wolle, wenn ihr im betreffenden Abschnitt kein Grund gehöre. Der Gehsteig befindet sich schon auf der Provinzstraße. Bürgermeister Dr. Ausserdorfer erklärte, dass die Schilderungen der Wahrheit entsprechen würden. Der Amtsdirektor für Straßendienst habe jedoch gegenüber der Gemeinde zugesichert, dass diese über den Provinzgrund verfügen könne, um die Verbreiterung der Straße vorzunehmen. Weiters erkundigte sich Manfred Huber über die Umsetzung des Gefahrenzonenplans in Onach.

Diesbezüglich wies der Bürgermeister darauf hin, dass die Schutzbauten notwendig seien und es nicht damit getan sei, einige Steine zu entfernen. Rudolf Plank (GfL) fragte schließlich, wie es mit der Zufahrt zum Campingplatz aussehe. Martin Ausserdorfer erklärte, dass die Bauleitplanänderung eingereicht worden ist und man derzeit auf die erforderlichen Gutachten warte. Nachdem die Raumordnungskommission ihr Gutachten abgegeben habe, liege es am Gemeinderat eine Stellungnahme abzugeben. Schlussendlich entscheide die Landesregierung.

Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen wurde die Sitzung um 21:00 Uhr beendet.

hpm

Stellungnahme zu Strafanzeige

Zum Artikel in der Südtiroler Tageszeitung vom 2. August „Der Anruf des Bürgermeisters“ nehme ich wie folgt Stellung, zumal viele Darstellungen schlichtweg falsch sind.

Schon seit vielen Jahren war es der Wunsch meiner Eltern das Grundstück, welches sich direkt vor deren Wohnung im Wachtler-Anger befindet, und dessen Besitzer Hannes Steinkasserer bzw. die verstorbene Maria Hellweger war, zu kaufen. Aufgrund des hohen Verkaufspreises waren sie bisher nicht in der Lage, den Kauf durchzuführen. Wie die Tageszeitung berichtet hat, wurde der Kauf auch mit Schecks, ausgestellt von der Raiffeisenkasse Welsberg, bezahlt. Dies hängt damit zusammen, dass mein Schwager, welcher aus Gsies stammt, die Kosten übernommen hat, da die Wohnung meiner El-

tern im Erbschaftswege an meine Schwester übergehen wird.

In diesem Zusammenhang mussten rund 450m² Grund aus dem geschlossenen Hof von Hannes Steinkasserer abgetreten werden. Es ist übliche Praxis, ein jeder Landwirt kann dies bestätigen, dass man den zu stellenden Antrag vorab mit der Höfekommission bespricht. In diesem Zusammenhang habe ich den falschen Reinhold Huber angerufen und ihm den Sachverhalt erklärt. Dabei geht es weder um einen Gefallen noch um eine Einflussnahme auf die Entscheidung der Höfekommission. Als ich feststellte, dass es der falsche Reinhold Huber

war, habe ich natürlich nicht mehr über den Sachverhalt gesprochen, weil dieser für ihn ja nicht relevant ist. Dieser Anruf ist Grund für Reinhold Huber und Christian Frena für eine Anzeige gegen meine Person bei der Staatsanwaltschaft.

Was den Kaufpreis von 150 Euro pro Quadratmeter entspricht, glaube ich, dass dies ein stolzer Preis für landwirtschaftliches Grün ist. Die Unterstellung, dass dies morgen Baugrund wird, ist haltlos. Eine Umwandlung wäre rein technisch aus meiner Sicht nicht machbar: Abstand zur Eisenbahn, Gebäudeabstand, keine Bauzone usw. Zugegeben habe ich im Dorf auch schon

gehört, dass er Baugrund für meine Schwester wird. Aber so ist das eben und ich kann Gerede nicht unterbinden. Fachkundige Techniker werden die Nicht-Bebaubarkeit des Grundes bestätigen können und sollte es dennoch ein mir nicht bekanntes Schlupfloch geben, müssten immer noch die Landeskommissionen und der Gemeinderat darüber befinden.

Zum Campingplatz:

Die Gemeindeverwaltung hat bereits in der vergangenen Legislatur ein Tourismusentwicklungskonzept genehmigt, welches die Errichtung bzw. Erweiterung eines Campingplatzes ermöglicht.

Johann Steinkasserer betreibt seit vielen Jahren den Camping Wildberg in St. Lorenzen und es war der politische Willen des Gemeinderates 2010-2015 und 2015-2020, dass dieser erweitert werden kann. Dementsprechend hat Hr. Steinkasserer einen solchen Antrag bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt und der Ausschuss hat das entsprechende Verfahren eingeleitet. Heute werden noch immer technische Unterlagen gesammelt und die Raumordnungskommission muss das Projekt technisch prüfen, ehe es zur politischen Entscheidung des Gemeinderates und der Landesregierung kommt. Succus: Der Campingplatz ist noch nicht genehmigt.

Was die Diskussion zur Zufahrt betrifft, wird der Gemeinderat darüber beraten und entscheiden. Beim Lokalausgang, wie im Artikel beschrieben, hatte ich klar gesagt, dass ich keine Zusage dazu ohne Rücksprache mit dem Rat treffen werde. Wie Huber und Frena wissen, sie waren bei der letzten Ratssitzung anwesend, läuft inzwischen die Vorbereitung der BLP Änderung zur Eintragung der bereits bestehenden 10 Jahre alten Campingzufahrt. Das weiß der gesamte Gemeinderat und wir haben das gemeinsam entschie-



Die Titelseite der Südtiroler Tageszeitung. Der Bürgermeister hat aus der Zeitung von seiner Anzeige durch Christian Frena und Reinhold Huber erfahren. Der genaue Inhalt ist bis heute nicht bekannt.

den, ich werde aber niemals ohne Rücksprache mit dem höchsten politischen Gremium der Gemeinde solche Entscheidungen alleine zuzusagen. Auch nicht, wenn es Huber und Frena wollen.

Meine politische Position zum Campingplatz ist folgende: Ich bin positiv davon überzeugt, weil er unseren gesamten Markt belebt und viele davon Vorteile haben. Wir werden die technische und politische Diskussion fortführen und sehen, ob er genehmigt wird oder nicht. Ich bin davon überzeugt, dass es gelingt.

Zur Situation Reinhold Huber und Christian Frena:

Reinhold Huber hat vor Jahren eine Wohnung entlang der bestehenden St. Martinstraße gekauft und regt sich seit geraumer Zeit über den Verkehr auf. Ebenso über die öffentliche Wohnbauzone Auerwiese, welche bereits vor mehreren Jahren ausgewiesen und in seiner

unmittelbaren Nähe gebaut wird. Ähnlich die Situation von Christian Frena, der vor seinem Haus öffentlichen Grund (Eigentum der Provinz, nicht der Gemeinde) einfach mitgepflastert hat und als Privatparkplatz nutzt. Zudem hatte er bei seinem Betrieb in der Handwerkerzone illegale Bautätigkeit, welche mir von einem aktiven Gemeinderat gemeldet und vom Gemeindetechniker festgestellt wurde. Seine Vermutung, die Eingabe hätte der verstorbene VBM Josef Huber gemacht, ist falsch.

Zum Abschluss:

Abgesehen von der Story, die für mich keine ist, weil ich ein absolut reines Gewissen habe, ist eine solche Vorgangsweise ein Ausdruck unserer Zeit. Die Privatperson kann Eigeninteressen nicht durchsetzen, läuft zur Zeitung und macht eine Anzeige bei der Polizei. Ich sehe dieser Anzeige gelassen entgegen, weil ich davon überzeugt bin, mir nichts vorwerfen zu müssen und die Staatsanwaltschaft den Sachverhalt mit Sicherheit klären wird.

Huber und Frena wird es mit dieser Eingabe nicht gelingen, mir nur einen Tag die Lust an meiner Arbeit als Bürgermeister zu nehmen. Wer will, kann mich in drei Jahren abwählen. Unter Druck setzen lasse ich mich von niemandem, auch nicht mit einer derart schmutzigen Vorgangsweise. Ich danke dem gesamten Gemeinderat, dem Bauernbund, dem HGV und dem LVH in St. Lorenzen, die mir ihre Solidarität ausgedrückt haben und hinter mir stehen.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Park-, Spiel- und Festplatz Stefansdorf: Arbeiten abgeschlossen

Kleinere Anpassungen und Adaptierungen laufen noch

Anfang August hatte die Baufirma Klapfer gemäß Vertrag die Bauarbeiten in Stefansdorf abgeschlossen. Damit ist im Norden ein neuer Parkplatz entstanden. In den kommenden Wochen wird hier noch eine Zeitbegrenzung eingeführt werden, um Dauerparken zu vermeiden.

Die Geräte für den Spielplatz wurden bestellt und werden im September geliefert. Die Gemeindeverwaltung hat auf Initiative der Referentin Heidrun Hellweger sowie der beiden Stefansdorfer Gemeinderäte Margit Kammerer und Markus Kirchler im Zuge einer Haushaltsänderung nochmals zusätzlich 40.000 Euro zur Verfügung gestellt. Eine frühere Montage als September wäre nicht möglich, da die Grünflächen nach den getätigten Erdbewegungen entsprechend anwachsen müssen.

Die Arbeiten an der Festhütte sind auch abgeschlossen. Diese soll auf Wunsch der Gemeindeverwaltung von



Luftaufnahme der neuen Struktur von Daniel Oberhollenzer mit einer Drohne.

der Feuerwehr verwaltet werden, genauso wie in Montal. Dabei gilt auch in Stefansdorf, dass nur die Vereine die Struktur nutzen können und diese nicht für private Feiern zur Verfügung steht. Aufgabe der Feuerwehr ist die Verwaltung des Schlüssels und die Prüfung, dass alles wieder sauber und ordnungsgemäß hinterlassen wird.

Nach dem definitiven Abschluss der Arbeiten wird die Planung für das zweite Baujahr mit der Errichtung des Gehsteiges bis zum Stöfl in Angriff genommen. Die Grundregelung ist bereits erfolgt.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Flatscher Straße bleibt geschlossen

Gemeinde hat Rekurs vor Staatsrat verloren

Der Staatsrat hat die Berufung der Gemeinde St. Lorenzen abgelehnt. Das Gericht erachtet als entscheidend, dass die Straße seit 2008 nicht mehr für den öffentlichen Verkehr genutzt wurde. Die Hinweise, dass die Durchfahrt durch die Grundeigentümer unterbunden wurde, fanden Erwähnung.

Das Gericht teilt zudem nicht die Auffassung der Gemeinde, dass das

Verwaltungsgericht Bozen bereits mit Urteil 134/2014 rechtskräftig entschieden hatte, dass die Straße dem ländlichen Straßennetz zuzuordnen sei.

Der Gemeinderat wird nun entscheiden, wie weiter vorgegangen wird. Eine Öffnung der Straße für den Personenverkehr scheint zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr realistisch. Eine Durchfahrt für Radfahrer und

Fußgänger muss und sollte aber langfristig ermöglicht werden, vor allem auf Basis der alten bestehenden Rechtswege.

Für die Gemeinde fallen keine Kosten für den eigenen Anwalt an. Das Honorar wurde auf Basis des Erfolgs festgelegt.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Wunsch der Montaler erfüllt

Überdachung zwischen Feuerwehrrhalle und Friedhof fertiggestellt

Es war den Montaler Gemeinderäten und Vereinen ein Anliegen, eine Überdachung zwischen der Feuerwehrrhalle und dem Friedhof zu errichten, um dort verschiedenste Veranstaltungen tätigen zu können. Ursprünglich hätte das Bauprojekt schon im vergangenen Jahr umgesetzt werden sollen. Im Zuge der Planung kam man jedoch zur Überzeugung, die gesamte Fläche auch noch zu unterkellern, um so Stauraum für die Vereine zu schaffen. Die Arbeiten wurden von der Baufirma Kosta Peter durch- und sehr sauber ausgeführt.

Noch nicht definiert wurde die Gestaltung vor dem Pavillon. Man war sich vor Ort einig, dass man hier noch etwas abwarten, Erfahrungen sammeln und dann eine Entschei-



Beim Lokalaugenschein: Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Peter Kosta von der gleichnamigen Baufirma, Architekt Hartmann Taschler sowie die Montaler Gemeinderäte Kurt Winkler und Josef Gräber.

dung treffen sollte. Verwaltet wird die neue Struktur von der Feuerwehr. Verständlicherweise kann diese nur von öffentlichen Vereinen

und Strukturen genutzt werden.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Müllablage bei Wertstoffinsel in Onach

In letzter Zeit kommt es immer wieder vor, das Restmüll bei der Wertstoffinsel in Onach abgestellt wird.

Ganze Säcke, welche wahrscheinlich von Ferienwohnungen stammen, werden dort abgelegt. Die Ferienwohnungsvermieter werden aufgefordert, ihre Gäste über die ordnungsgemäße Entsorgung des Restmülls zu informieren. Ebenso werden alle Bewohnerinnen und Bewohner von Onach ersucht die Wertstoffinsel sauber zu halten. Ansonsten sieht sich die Gemeindeverwaltung leider gezwungen diese zu entfernen.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Wertstoffinsel in Onach: So soll es nicht sein!

Fahrraddiebstahl ist kein Kavaliersdelikt

Jedes Wochenende kann man im Dorf herrenlose Fahrräder in freier Wildbahn beobachten.

Wie sie zu ihrer unfreiwilligen Freiheit gekommen sind, lässt sich dabei leicht erklären. Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer, welche abends in diversen Lokalen der näheren Umgebung gestrandet sind, helfen sich selbst und greifen zu vermeintlich herrenlosen Drahteseln.

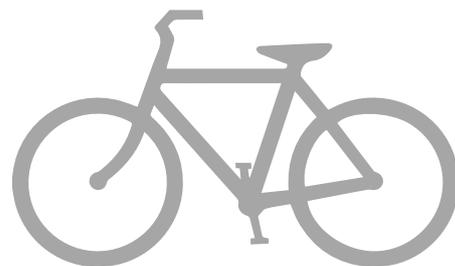
Was viele dabei nicht bedenken, ist die Tatsache, dass das Entwenden von fremden Fahrrädern, egal zu welchem Zweck oder welcher

Uhrzeit, eine Straftat darstellt. Wen dies noch nicht berührt, der möge sich doch in die Haut der Bestohlenen versetzen oder in jene der Gemeindearbeiter, welche besagtes Diebesgut einsammeln bzw. aus der Rienz fischen müssen.

Abschließend möchte ich jeden, der sich von diesen Zeilen betroffen fühlt, dazu aufrufen sich vor seiner nächsten nächtlichen Entführung gut zu überlegen, ob er nicht lieber mit dem Taxi fahren oder einen er-

holsamen Spaziergang durch die Nacht machen möchte.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*



Schlösser für die Biotonnen

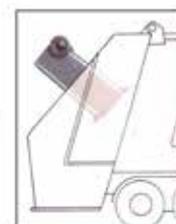
Leider häufen sich immer wieder die Reklamationen, dass die ordnungsgemäß an den wöchentlichen Sammelstellen abgestellten Biotonnen von Dritten als Abfalleimer missbraucht werden.

Dagegen gibt es nun eine Lösung: Die Gemeinde hat so genannte „Schwerkraftschlösser“ angekauft, mit denen die Biotonnen nachgerüstet werden können. Dadurch können die Eigentümer ihre Biotonnen verschließen und die Tonnen öffnen sich automatisch, wenn sie im Sammelfahrzeug kopfüber entleert werden, und verschließen sich beim Abstellen wieder.

Die Schlösser werden zum Selbstkostenpreis von rund 20 Euro verteilt. Interessierte können sich ab 1. September im Steueramt der Gemeinde melden. Die Schlösser werden von den Gemeindearbeitern montiert.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Und so funktioniert`s!



Deutschkurs für Sprachneulinge

Auch heuer organisiert die Marktgemeinde St.Lorenzen wiederum in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle InPut Caritas einen Sprachkurs für Migrantinnen.

Der Kurs "Mami lernt Deutsch" ist gratis und findet jeden Montag von 9.00 bis 10.30 Uhr in der Schulausspeisung der Grundschule von St.Lorenzen statt.

Lediglich für die Bücher und Lehrmittel ist ein Betrag von 20 Euro zu bezahlen. Als Kursleiterin konnte wiederum die pensionierte Grundschullehrerin Berta Frenner gewonnen werden.

Ziele des Kurses:

- Erwerb von Grundkenntnissen der deutschen Sprache
- Einführung in die Landeskunde und Kultur von Südtirol
- Bewusstseinsbildung in Bezug auf Integration
- Soziales Lernen in der Gruppe
- Die Frauen werden gestärkt, neue soziale Bindungen in der Südtiroler Gesellschaft aufzubauen.

Das erste Treffen findet am Montag, den 2. Oktober 2017 statt.

Anmeldeformulare liegen im Meldeamt bei Frau Rosa Niedermair auf.

Weitere Informationen erteilt der zuständige Gemeindefereferent Alois Pallua (Tel. 3488733309).

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Entrümpelung

Bei der Durchführung der verschiedensten Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten hat die Gemeindeverwaltung immer wieder alte Objekte aufbewahrt. Dabei handelt es sich um alte Straßenlampen, Waschbecken, Fässer, Bänke, Fahrräder usw. Am Mittwoch, den 6. September um 17:00 Uhr kön-

nen diese Gegenstände im Bauhof zur Nutzung für Vereine und ehrenamtliche Organisationen abgeholt werden. Ab 17:30 Uhr können dann Private ihre Auswahl treffen. Alle Gegenstände, die heute in der Garage der Gemeinde, in der alten Feuerwehrrhalle in Montal, am Bauhof selbst und an anderen Orten zwischengelagert sind, werden

von den Bauarbeitern vorab dorthin gebracht, so dass sich alles an einem Ort befindet. Wer zuerst kommt, hat mehr Auswahl. Nachher werden die gesamten Gegenstände entsorgt.

Rudolf Dantone
Gemeindefereferent

Waschung der Biomülltonnen

Im Monat September erfolgt die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Sammeltagen zwischen ca. 6:00 bis 9:00 Uhr: **Do 14.09.2017 und Do 28.09.2017**

i.A. hpm

Infos zur Kita

Die Eröffnung der KITA St. Lorenzen verschiebt sich auf den 1. Jänner.

Die Arbeiten für den Umbau der KITA - Räumlichkeiten sind vergeben. Die Ausschreibung für die Vergabe der Führung, wurde in die Wege geleitet. Der bürokratische Aufwand ist allerdings nicht zu unterschätzen. Kriterien müssen erstellt werden, damit wir die bestmögliche Betreuung für die Kleinsten bieten können. In kurzer Zeit können sich die interessierten

Genossenschaften um die Führung bewerben und eine Kommission wird dann die Angebote überprüfen und entscheiden.

Wir würden es schaffen die KITA Anfang Dezember zu eröffnen, haben aber auf Grund der Betreuungskontinuität für die Kinder entschieden, mit 1. Jänner 2018 zu starten.

Wir werden alle interessierten Eltern

in den nächsten Boten auf dem Laufenden halten.

Die Gemeindeverwaltung hat diesbezüglich beschlossen, die 1-Euro-Unterstützung für die Kleinkindbetreuung bis zur Eröffnung der KITA aufrecht zu erhalten.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

Geburtstage im September 2017

80 Jahre

Schwingshackl Anna Ildegarda, verh. Campidell

85 Jahre

Frena Rosa Angela, verh. Erlacher

86 Jahre

Kammerer Anton Engelbert
Sitzmann Hedwig, Witwe Gatterer

89 Jahre

Zingerle Antonia,
verh. Mair

92 Jahre

Schwemberger Franz

Geburten

* Grünbacher Lisa

* Ferrari Jakob

Todesfälle

† Schneider Anna

† Pajic Bogosav

† Tasser Josef Sebastian

† Reichegger Johann

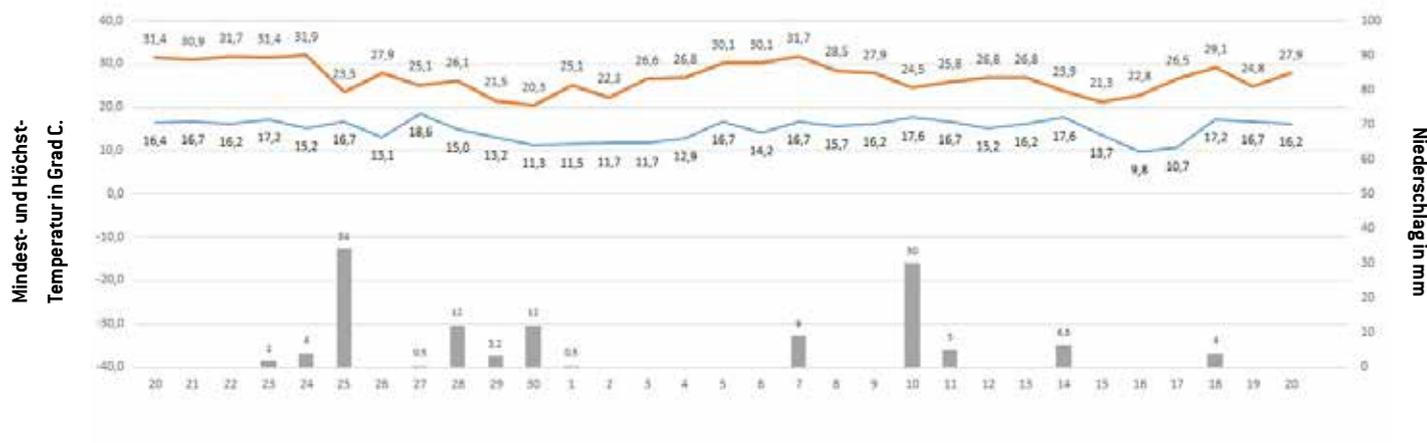
Temperatur und Niederschläge

20. Juni 2017 – 20. Juli 2017

Um den 20. Juni war es sonnig und heiß, diese Hitzewelle dauerte schon länger an. Am 23. Juni fiel der erste Niederschlag nach gut zwei Wochen. Am 25. Juni brachte eine durchziehende Kaltfront Gewitter mit Starkregen.

Nach Hitze und Trockenheit verabschiedete sich der Juni kühl und nass, ebenso begann der Juli. Ab dem 3. Juli wurde es wieder hochsommerlich schön und heiß. Ab dem 7. Juli kam es zu abendlichen Gewittern. Wenn der

Nord-Föhn die Wolken auflöste, war es in der Früh sehr frisch. So zeigte das Thermometer am Morgen des 16. Juli 9,6°C. Es folgten dann einige sehr schöne, klare Tage. Ab dem 18. Juli kam es wieder zu Wärmegeittern.

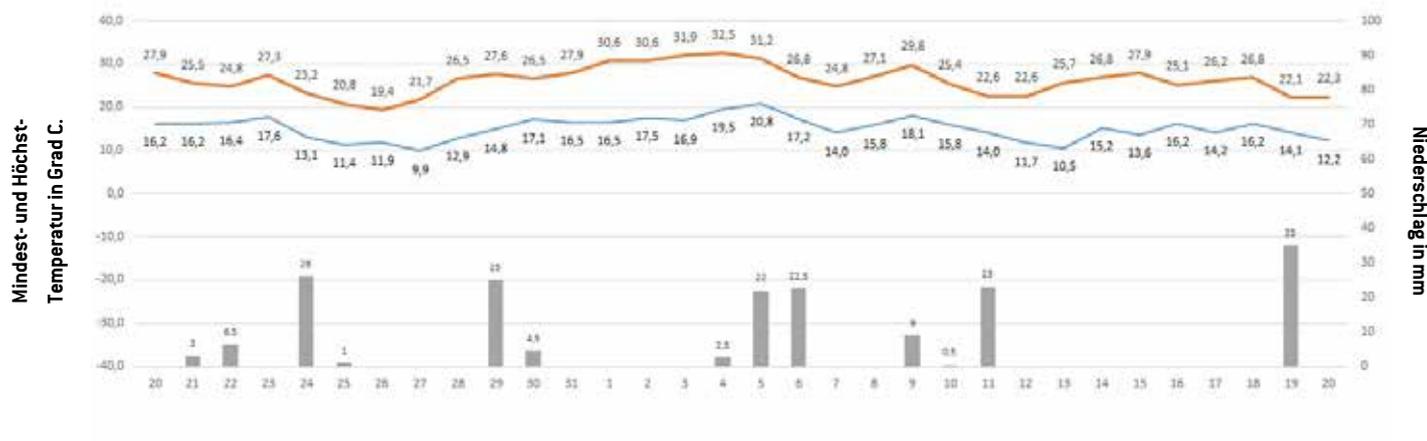


20. Juli 2017 – 20. August 2017

Um den 20. Juli war es unbeständig und kühler. Wolkenfelder unterschiedlicher Ausdehnung überzogen den Himmel. Am Abend des 29. Juli ging ein heftiges Gewitter nieder. Es fielen 35 l/m² an Regen. Auch am folgenden Tag „wetterte“ es. Ab dem 31. Juli bescherten uns hoher Luftdruck und

warme Luftmassen aus dem Süden hochsommerliches Wetter und damit die heißesten Tage dieses Sommers. Am 4. August stieg die Thermometersäule bis auf 32.5 °C. Auf große Hitze folgende Gewitter fallen oft kräftig aus. So richtete das Gewitter am 5. August in einigen Teilen des Pustertales arge

Schäden an. Auch tags darauf gab es Regen und Gewitter, sodass es deutlich abkühlte. Es folgten mehrere Tage mit wechselnder Bewölkung. Schönes Sommerwetter herrschte wieder Mitte August. Viel Regen und einen deutlichen Temperaturrückgang brachte das Gewitter am 19. August.



Baukonzessionen

- Winkler Kurt, Winkler Miriam: Umbau u. Erweiterung des Sporthotel "Winkler" in Stefansdorf - Variante 1
- Winkler Kurt, Winkler Miriam: Umbau u. Erweiterung des Sporthotel "Winkler" in Stefansdorf - Variante 2
- Alte Post K.G. des Joachim Rubner & Co.: Errichtung eines beweglichen Abdeckungs- und Verschattungssystems
- Zingerle Christian: Arbeiten zum Schutz und zur Sicherung des Gebäudes
- Gräber Josef: Energetische Sanierung, Erweiterung und Umbau des bestehenden Wohngebäudes, Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör zur Erstwohnung (im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014 - Energetische Sanierung bestehender Gebäude mit Erweiterung)
- Leimegger Christian: Umwandlung von nicht mehr genutzter Gewerbe- in konventionierte Wohnkubatur im Sinne der Art. 107 Abs. 20/bis mit Abbruch und Wiederaufbau der B.p. 120 K.G. Onach sowie Errichtung von Zubehörgaragen
- Egger Erich: Neubau eines Bienenstandes mit Anpassung des bestehenden Geländes in Runggen auf B.p. 1603 K.G. St. Lorenzen
- Graber Norbert: Variante im Sanierungswege/Feststellung der Übereinstimmung lt. Art. 85, L.G. 13 vom 11.08.1997 und Erweiterung bestehender Fahrsilos sowie Neubau eines Fahrsilos beim Unterguggenberger in Montal
- Rudiferia Elisabeth, Rudiferia Erika: Umbau und Sanierung des Stalles und des Stadels beim "Wastlmoarhof" in Fassing Nr. 5
- Huber Roman: Projekt im Sanierungsweg - Errichtung einer Umfriedungsmauer mit aufgesetztem Zaun beim "Öhler in Runggen"
- Frenes Bruno, Frenes Ernst: Teilabbruch und Wiederaufbau Haus Ramwald - Variante 1
- Kammerlander Robert: außerordentliche Instandhaltung der Wohnung m.A. 36 im Wohnhaus auf der B.p. 681
- Hellweger Heidrun: Sanierung und Erweiterung des best. Wohngebäudes auf B.p. 666 und 906 und G.p. 564/1 K.G. St. Lorenzen
- Campidell Josef, Campidell Manuela: Interne Arbeiten und Sanierungsmaßnahmen, Anbringung einer Solaranlage und Anbringung einer Photovoltaikanlage - Aufteilung in Baulose - Verlängerung der Baukonzession Nr. 2014/65 vom 07.07.2014
- Golser Lukas: Dachgeschossausbau am "Sattlerhof", B.p. 78/1 K.G. St. Lorenzen
- Ausserdorfer Johann, Ausserdorfer Lukas: Errichtung eines Wohngebäudes "Mair am Anger" und eines Wirtschaftsgebäudes mit Hackschnitzelanlage sowie Planierungsarbeiten - Variante 1
- Winkler Kurt, Winkler Miriam: Umbau u. Erweiterung des Sporthotel "Winkler" in Stefansdorf - Variante 3
- Huber Lothar, Huber Pamela: Errichtung einer Tiefgarage als Zubehör zu den materiellen Anteilen 3 und 4 - Neuvorlage
- Gasser Hubert: Errichtung eines Flugdaches (Holzlagerplatz) auf G.p. 3317/4 + G.p. 3318/2 K.G. St. Lorenzen

Vormerkung Vereinshaus

Die Gemeindeverwaltung ersucht alle Vereinsobleute die Termine für die Benutzung des Vereinshauses umgehend an Gemeindereferentin Paulina Leimegger zu schicken. pauline.leimegger@gmail.com

Pauline Leimegger
Gemeindereferentin

Gespräch mit Hermann Liensberger

Hermann Liensberger wurde 1965 geboren und ist in Onach aufgewachsen. Seit 2001 lebt er mit seiner Familie im neu errichtetem Haus in Montal. Der gelernte LKW Mechaniker arbeitet seit 1998 im Brunecker Krankenhaus als Portier. Hermann Liensberger ist Gründungsmitglied der Onacher Schützenkompanie „Georg Leimegger“ und stand dieser für insgesamt 15 Jahre als Hauptmann vor. In einem kurzen Gespräch stellt uns der engagierte Vereinsmensch die Kompanie Onach vor und erzählt uns, was er unter „Heimat“ versteht.

Herr Liensberger, Sie waren langjähriger Hauptmann der Schützenkompanie Onach. Wie sind Sie eigentlich zu den Schützen gekommen?

Im Jahr 1988 ist uns beim Herz-Jesu-Feuer auf der Aster Alm in den Sinn gekommen in Onach eine Schützenkompanie zu gründen. Schon im Herbst darauf fand die Gründungsversammlung statt. Der Grund, aus dem ich den Schützen beigetreten bin, ist sicher das Tiroler-Bewusstsein, das durch meine Tätigkeit bei den Schützen noch gestärkt worden ist.

Wie haben Sie es bis zum Hauptmann geschafft?

Wie gesagt war ich Gründungsmitglied und war sogleich auch Fahnen-Leutnant der Kompanie. Nachdem der damalige Hauptmann Markus Leimegger im Jahr 2002 nicht weitermachte, erklärte ich mich bereit, die Nachfolge anzutreten. Von da an habe ich für 15 Jahre die Kompanie geführt. Als ich dann gesehen habe, dass ein junger und motivierter Mensch nachkommt, habe ich die Gelegenheit ergriffen und die Führung der Kompanie übergeben. Meiner Meinung ist es auch nötig, nach einer gewissen Zeit die Funktion als Hauptmann einem anderem abzugeben. Ein junger Mensch bringt auch einen frischen Wind hinein.

Worin liegen die Aufgaben eines Hauptmanns?

Von außen betrachtet fällt das Kommandieren bzw. das Anführen der Kompanie sicherlich am meisten auf. Hauptsächlich liegen die Aufgaben aber im organisatorischen Bereich. Dazu zählt insbesondere auch das



*Hermann Liensberger,
15 Jahre Hauptmann der
Schützenkompanie „Georg Leimegger“*

Mobilisieren und Motivieren der Mitglieder. Wenn dann die ganze Kompanie fleißig mithilft, wie zuletzt beim Stadtfest in Bruneck, ist das auch für den Hauptmann eine Freude und Bestätigung zugleich.

Wie lässt sich die Kompanie „Georg Leimegger“ beschreiben?

Unsere Kompanie zählt derzeit 31 Personen, wobei man bedenken muss, dass Onach nur etwa 240 Einwohner hat. In den Anfangsjahren hatten wir sogar 40 Leute, wovon zehn Marketenderinnen waren. Jetzt haben wir davon noch deren drei. Besonders stolz bin ich auf unsere

sieben Jungschützen, wobei ich sehr hoffe, dass sie der Kompanie erhalten bleiben.

Welche Aufgaben hat die Kompanie und welche Ziele verfolgt sie?

Die Kompanie versucht auf Dorf- beziehungsweise Gemeindeebene die Kultur, das Brauchtum und die Tiroler Werte zu leben. In diesem Sinne haben wir gleich bei der Gründung in Hörschwang die Kapelle restauriert. In der Zwischenzeit konnten wir auch einige Kreuze herrichten oder haben neue aufgestellt. Auch der Fahnenkasten der Onacher Kirche wurde erneuert. Zudem hat die Kompanie mehrere Bücher herausgegeben, wie etwa die Onacher Bilderchronik oder zuletzt das Sterbebilderbüchlein.

Wie wichtig war es für die Schützen wieder ihre Waffen tragen zu dürfen?

Zur Gründungszeit war es in Südtirol noch nicht erlaubt die Waffen zu tragen. Und ehrlich gesagt hätte ich mir auch nie gedacht, dass wir wieder



*Die von den Schützen
restaurierte Notburgakapelle*



Schützenkompanie „Georg Leimegger“

einmal ein Gewehr tragen würden. Das Gewehr gehört allerdings zu den Schützen dazu, da die Schützen zu früheren Zeiten die Tiroler Landesverteidigung bildeten. Man muss aber dazu sagen, dass es für einige wichtiger ist eine Waffe zu tragen wie für manch einen anderen. In Onach haben wir auch Schützen, die keine Waffe tragen. Diese tragen bei den Prozessionen dann eben die Herz-Jesu-Statue oder die Kirchenfahne.

Wie schaut das Tätigkeitsprogramm der Schützenkompanie aus?

Angefangen bei der Andreas Hofer Gedenkfeier bis hin zu den Prozessionen Fronleichnam, Herz-Jesu, Jakobi und Erntedank hat die Kompanie Onach ein volles Tätigkeitsprogramm. Zudem nimmt unsere Kompanie an Schießwettkämpfen teil. Dazu kommt dann noch die Teilnahme von Abordnungen an Gedenkfeiern aber auch Begräbnissen im ganzen Land.

Wie finanzieren sich die Schützen?

Zur Finanzierung der Trachten hat uns vor einigen Jahren die Gemeinde großzügig unterstützt. Bis vor drei Jahren haben wir beim Stegener Markt mit den Brunecker Schützen einen Stand gehabt. Seit zwei Jahren haben wir nun beim Brunecker Stadtfest einen Stand, der sehr gut läuft.

Was verstehen Sie unter dem Begriff „Heimat“?

Unter Heimat verstehe ich, wo ich „dahoam“ bin. Und im meinen Fall empfinde ich Tirol als meine Heimat.

Haben Sie einen Wunsch an Ihren Nachfolger als Hauptmann, Stefan Liensberger?

Selbstverständlich wünsche ich ihm, dass er die Kompanie gut weiterführt und die Werte der Tiroler Schützen pflegt. Stefan ist nun seit Dezember 2016 Hauptmann und ist sehr engagiert. Zudem ist er auch im Bezirk tätig und kann auch dort viel Erfahrung sammeln.

Ich danke Ihnen für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen und der Kompanie weiterhin alles Beste!

Danke sehr!

hpm

Herzlichen Glückwunsch!

Lisa Ebner hat in Innsbruck mit ausgezeichnetem Abschluss die Mediendesign-Schule bestanden.

Wir, Familie Ebner & Freunde wünschen der zukünftigen diplomierten Mediendesignerin viel Erfolg und viel Freude!

Begleitet von der Liebe Gottes

Am Sonntag, 13. August 2017, am Patrozinium der Pfarrei zum hl. Laurentius, feierte die Pfarrgemeinde St. Lorenzen das 25-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Werner Mair. Eigentlich hätte auch Pater Georg Feichter OT sein 25-jähriges Priesterjubiläum gefeiert, doch durch die schwere Krankheit und den allzu frühen Tod am 25. Juni 2004 ist es ihm leider versagt geblieben.



Jubilar Werner Mair mit Ortpfarrer Franz König und den Lorenzner Geistlichen Hans Huber und Paul Neumair beim Einzug durch den Markt



Beim feierlichen Festgottesdienst

Unter den Klängen der örtlichen Musikkapelle zogen der Jubilar Werner Mair mit Ortpfarrer Franz König und den Lorenzner Geistlichen Hans Huber und Paul Neumair durch den Markt in die Pfarrkirche ein. Der Vorsitzende des PGR, Reinhard Kammerer, hieß die Priester und alle anwesenden Gottesdienstbesucher herzlich willkommen. Er wünschte dem Jubilar Kraft und

Segen für sein Wirken, Zeit für sich für die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten eines Priesters und den Blick und die Zeit für die kleinen Dinge im Leben. Abschließend dankte er allen, die zum Gelingen der Feier und des anschließenden Umtrunkes ihren Beitrag geleistet haben. Dem Jubilar wünschte er, dass die Liebe Gottes ihn stets begleite. Pfarrer Franz König schloss sich den Glück-

wünschen an und hob in seiner Festpredigt das Leben des Hl. Laurentius als Glaubenszeuge hervor. Als solcher ist er den Spuren Jesu gefolgt, was nicht nur Auftrag der Priester ist, sondern unser aller Auftrag. Gerade heute, wo immer mehr Gemeinden priesterlos werden, wäre es für jeden Getauften an der Zeit, das allgemeine Priestertum ernst zu nehmen, die Verantwortung als Christ im Alltag wahr zu nehmen und geführt durch den hl. Geist den Spuren Gottes zu folgen.

Nach dem vom Kirchenchor, einem Blockflötentrio und einem Trompetenduo festlich gestalteten Gottesdienst bedankte sich der Jubilar Werner Mair für die Feier, für die Glück- und Segenswünsche und schloss den Dank mit der Bitte, ihn weiterhin im Gebet zu begleiten.

Beim anschließenden Umtrunk am Schulplatz hatte die Bevölkerung noch die Möglichkeit, dem Jubilar zu gratulieren und mit den Geistlichen einige Worte zu wechseln.

*Für den Pfarrgemeinderat
Peter Paul Ranalter*

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Erstkommunion in der Pfarrkirche von Onach

Am 28. Mai 2017 empfingen Leimegger Philipp, Gasser Christa und Gatterer Tobias in der Pfarrkirche von Onach die Erstkommunion.



Hochwürden Franz König, die Erstkommunikanten und die Eltern bei der gemeinsamen Gestaltung des Gottesdienstes



Empfang der heiligen Kommunion durch Pfarrer Franz König

Lange haben sie sich auf dieses Fest vorbereitet. Die Tischmutter Annelies Gatterer und die Religionslehrerin Verena Hintner haben den jungen Menschen Kernkompetenzen des christlichen Lebens vermittelt, christliche Rituale eingeübt und Inhalte der verschiedenen Sakramente wie Taufe und Beichte erarbeitet. Im Mittelpunkt stand aber die eigentliche Vorbereitung der Erstkommunionfeier mit Texten und Gebeten.

Ob die Kinder nun den Vorstellungsgottesdienst in Onach, die gemeinsame Busfeier in St.Lorenzen oder die Erstbeichte im Blickwinkel haben, sie erzählen gerne darüber: „Wir haben lange über Gott geredet, gemeinsam gebetet und gesungen und viel Spaß gehabt. Auch das Brotbacken bei Oma Pauline war sehr spannend. Wir durften Brotstücke mit nach Hause nehmen, sie mit anderen teilen und gemeinsam mit Eltern und Geschwistern essen und so die Bedeutung des Brotbrechens beim Abendmahl erfahren.“

Um 9.00 Uhr läuteten die Glocken die Messe ein. Erstkommunikanten, Paten, Eltern, Verwandte, die Musikkapelle und die gesamte Dorfgemeinschaft nahmen Aufstellung vor dem Schulgebäude und zogen bei flotter

Marschmusik mit Pfarrer Franz König in die Kirche. In festlicher, sehr kindgerechter Art, den Fokus auf das Thema „Wir bauen eine Brücke zu Gott“ gerichtet, zelebrierte er den Festgottesdienst. Die Erstkommunikanten sprachen Gebete und trugen Texte vor. Der Mädchenchor Onach sang unter der Leitung von Gasser Roland eigens für dieses Fest arrangierte rhythmische Lieder und stimmte die Gemeinde auf das feierliche Ereignis ein. Schließlich durften die glücklichen kleinen Christen zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Nach dem Schluss-

gebet bedankten sich die Kinder bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und Pfarrer König spendete der Gemeinde den Segen.

Während sich Eltern, Paten und Verwandte schon für den Fototermin bereit machten, verteilten die Erstkommunikanten kleine Andenkenbüchlein an die Gemeinde. Die Erleichterung war ihnen sichtlich ins Gesicht geschrieben und sie dachten insgeheim schon an das leckere Essen, an die vielen Gäste und an die schönen Geschenke.

Die Eltern der Erstkommunikanten



Die Erstkommunikanten Philipp Leimegger, Christa Gasser und Tobias Gatterer.

Kirchenchor beendet Sommerpause

Nach den großen Festtagen im Juni wird der Kirchenchor von St. Lorenzen alljährlich in die Sommerferien entlassen. Bis Mitte August finden - mit Ausnahme von anfallenden Beerdigungen - keine öffentlichen Auftritte statt. In dieser Zeit ruht auch die Proben­tätigkeit.

Heuer endete die Sommerpause jedoch bereits Anfang August. Der Grund dafür waren zwei Ereignisse, die den Chor selbst betrafen. Es ist üblich, dass der Chor, sozusagen als Dankeschön an die Mitglieder für ihren selbstlosen Einsatz im Dienste der Kirche und der Gemeinschaft, jährlich einen Ausflug in die nähere oder auch weitere Umgebung unseres Landes, aber auch ins Ausland organisiert. Von dieser Tradition wurde heuer Abstand genommen. Stattdessen wurden die Chormitglieder zu einem Konzert nach Toblach, im Rahmen der „Gustav Mahler Musikwochen“ geladen. Am Abend des 4. August trafen sich die Chormitglieder auf dem Parkplatz und fuhren von dort in mehreren Fahrgemeinschaften nach Toblach ins „Grand Hotel“. Dort erwartete sie ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen. Das „Haydn-Orchester von Bozen und Trient“, unter der Leitung von Direktor George Jackson spielte Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Otto Nicolai und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die rund 400 Konzertbesucher im beinahe vollbesetzten „Gustav Mahler Saal“ spendeten tosenden Beifall. Besonders die „Schottische“ Sinfonie von Mendelssohn, die eine halbe Stunde lang dauerte und somit das Herzstück des Konzertes bildete, war ein ganz besonderer Ohrenschaus. Nach dem eineinhalbstündigen Musikgenuss kehrte der Chor beglückt nach Hause zurück.

Das zweite Ereignis betraf die Chorleiterin Erika Knoll. Sie feierte nämlich am 7. August ihren Geburtstag. Heuer war es jedoch ein ganz besonderer, nämlich ein runder 60ziger. Bereits mehrere Tage vorher wurde der Chor in Abwesenheit der Chorlei-



Der Kirchenchor von St. Lorenzen und Pfarrer Franz König gratulieren der Chorleiterin Erika Knoll zu ihrem runden Geburtstag.

terin Erika zu einer „geheimen Probe“ gebeten, die von der Organistin Edith Kolhaupt geleitet wurde. Drei Lieder, mit Texten passend zum freudigen Ereignis sowie eine humorvolle Zugabe, wurden einstudiert.

Am Montag, den 7. August fanden sich die Chormitglieder beinahe vollzählig in Ehrenburg, am Wohnhaus von Erika Knoll ein, trugen ihre musikalischen Geburtstagswünsche vor und überreichten Blumen und Geschenke. Als Zugabe hatten sich einige Chormitglieder etwas Besonders einfallen lassen. Humorvoll witzige Texte aus dem Probenalltag des Chores, musikalisch getragen von der „Schlumpfe-Melodie“, sowie lustige Verse, zusammengestellt von Alois Unterpertinger, rundeten das gelungene Geburtstagsständchen ab.

Das anschließende gesellige Beisammensein im Kreise der Familie

der Jubilarin zog sich für einige Zeit hin. Die Gratulanten wurden mit Speis und Trank nach allen Regeln der Kunst verwöhnt. In der festen Überzeugung, einer verdienten Persönlichkeit eine gebührende Freude bereitet zu haben, verabschiedete sich der Chor von seiner Chorleiterin, die ihre Feier im Kreise ihrer Familie ausklingen ließ.

Mit der Probe am Donnerstag, den 10. August nahm der Chor wiederum seine ordentliche Tätigkeit auf, die am Sonntag, den 13. August (Patrozinium mit dem 25-jährigen Priesterjubiläum von Werner Mair) und am Dienstag, den 15. August (Hoch-Unser-Frauentag) zu den ersten öffentlichen Auftritten nach den Sommerferien führte.

*Hans Rottensteiner
Chormitglied*

Hüttenlager der Ministranten von Onach

Am 21. Juli wanderten wir schon früh am Morgen auf die Kampiller Alm.



Eines der vielen Spiele auf der Alm.

Nach einem leckeren Mittagessen verbrachten wir den Nachmittag mit tollen Spielen. Wir hatten sehr viel Spaß. Besonders actionreich ging es beim "Fahnl stehl" zu. Am Abend aßen wir leckeres "Muis" und Stockbrot. Als Nachtisch gab es mit Schokolade gefüllte Grillbananen. Bis spät in die Nacht unterhielten wir uns mit Kartenspielen und Gruselgeschichten. Am Morgen verpassten wir leider den Sonnenaufgang, dafür entdeckten

wir aber viele Murmeltiere. Später teilten wir uns in zwei Gruppen auf und machten ein Wettrennen zur Asterolm. Dort wartete die Theatergruppe Onach auf uns. Wir grillten zusammen und machten tolle Spiele wie Wasserlauf und Riesenmemory. Wir verbrachten zusammen einen sehr schönen Nachmittag und kamen dann müde und erschöpft zu Hause an. Diese Tage waren sehr spaßig und schön, sie werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Ein großes Dankeschön an unsere Betreuerinnen Marlies, Johanna und Maria für die zwei wunderbaren Tage.

Auch ein großes Danke an die Theatergruppe Onach, die die Spesen für das Hüttenlager übernahm und an Jakob Baumgartner, der die leckeren Würstchen und Kotelett spendierte.

*Silvia Gatterer und Theresa Hofer
Ministranten Onach*



Beim Abendessen in der Hütte.



Die Theatergruppe und die Ministranten von Onach.

Kinderkrippenkurs 2017

Im Juli fand erneut ein Kinderkrippenkurs im Lokal in Montal statt.

8 Kinder konnten ihre Vorstellung von der Weihnachtskrippe, mit der Unterstützung der Krippenbauer Renato Valle und Sebastian Lechner verwirklichen.

Mit viel Fleiß und Ausdauer waren sie beim Bauen dabei und brachten ihr Können mit Kreativität und Bastelfreude zum Ausdruck.

Wir freuen uns schon auf die Krippenausstellung in Montal, Anfang Dezember, wo wir ihre Meisterwerke bewundern können.



Monika Grünbacher
Schriftführerin Krippenfreunde

Die acht begeisterten Kinder mit den Krippenbauern Renato Valle und Sebastian Lechner



Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Grillfeier in Pflaurenz

Im Juli fand erneut ein Kinderkrippenkurs im Lokal in Montal statt.

Am 08. Juli 2017 trafen sich 30 Mitglieder der Krippenfreunde Montal/St. Lorenzen beim Tschon in Pflaurenz zu einer gemütlichen Grillfeier. Bei angenehmer Temperatur und musikalischer Unterhaltung liebten wir uns die Köstlichkeiten vom

Grill schmecken. Nachdem wir uns im Jänner zum letzten Mal in einer größeren Runde getroffen hatten, hatten wir uns viel zu erzählen und der Gesprächsstoff wollte nicht abreißen.

An dieser Stelle möchte ich mich

beim Grillmeister und Hausherrn Johann und seiner Frau nochmal für die Gastfreundschaft bedanken.

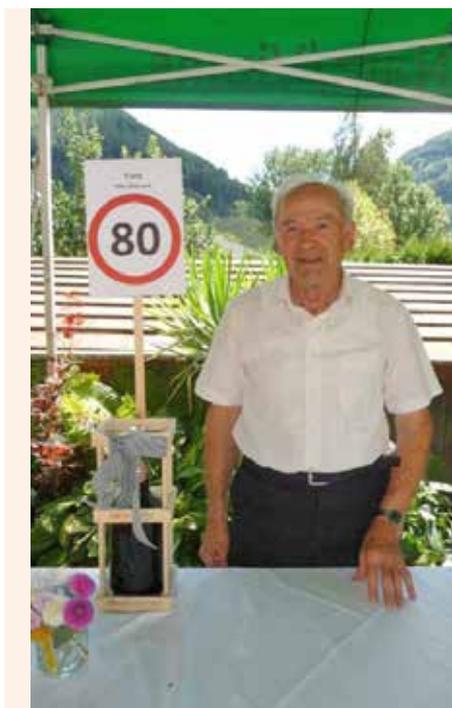
Monika Grünbacher
Schriftführerin Krippenfreunde



Obmann Renato Valle mit Dino beim Walzertanzen



Die stattliche Gruppe der Krippenfreunde



Geburtstagsglückwünsche der Krippenfreunde Montal-St.Lorenzen

Unser Kassier, Franz Mutschlechner, feierte am 13.08.2017 seinen 80. Geburtstag. Auf diesem Wege möchten wir ihm nochmal alles Gute wünschen und viel Gesundheit.

Besonders möchten wir uns bei Franz für alles, was er seit der Gründung des Vereins getan hat, bedanken.

Wir hoffen, dass er noch lange mit so viel Tatendrang an unserer Seite bleibt.

Monika Grünbacher
Schriftführerin Krippenfreunde

50 Jahre Sportschützengilde St. Lorenzen

Ernteschießen vom 8. September bis 7. Oktober

Dieses Jahr feiert die Sportschützengilde ihr 50-jähriges Bestehen. Begonnen hat alles 1967 mit einem kleinen Luftgewehrstand. Heute gibt es eine Anlage, die für Sport und sämtliche Dienstleistungen geeignet ist.

Im Zuge des Umbaus der Markthalle sollen demnächst auch die Räumlichkeiten der Sportschützengilde erweitert und saniert werden.

Zum 50-jährigen Jubiläum wird auch heuer wieder die Traditionsveranstaltung "Ernteschießen" zum 47. Mal abgehalten. Die Sportschützengilde freut sich über eine zahlreiche Teilnahme.



i.A. hpm

Oberschützenmeister Walter Thomaser

Bauen mit Holz

Geeignet für Projekte im Garten, im Haus oder in der Garage. Holz als Werkstoff ist vielseitig und einfach zu bearbeiten. Das Material birgt unendliche Möglichkeiten...

Im OBI Bruneck findet der Heimwerker, was er zum Realisieren seiner Ideen benötigt. Wir haben den Marktleiter Roland Unterleitner befragt, was die Abteilung Holz und Baustoffe ausmacht.

Herr Unterleitner, was finde ich in der OBI-Baustoff-Abteilung?

Im OBI Bruneck finden Sie eine sehr große Baustoff-Abteilung. Wir verkaufen Bretter, Perlinen, Möbelbauplatten und Verbundholz. Weiters bekommen Sie in unserer Bau-Abteilung Laminat-, Pakett- und Vinylböden sowie PVC- und Teppichböden. Wir bieten eine Vielfalt an Wand- und Bodenfliesen, aber auch Gipskartonplatten, Bi-



tumenbahnen, Fertigmöbel, Kleber, Wohnraumtüren sowie Fenster und Balkontüren an.

Wie kann ich die Materialien weiterverarbeiten?

Das ist ganz einfach: In unseren anderen Abteilungen finden Sie alles, was Sie für die Weiterverarbeitung brauchen: Maschinen, Werkzeug, Farbe, Dämmschutz, Elektrozubehör...

Welche Services bietet mir OBI zusätzlich in dieser Abteilung?

Der wichtigste Service der Holzabteilung ist der kostenlose Holzzuschnitt. Wir schneiden bei uns gekaufte Holz-, Pressspan-, Polycarbonat- oder Arbeitsplatten millimetergenau auf das gewünschte Maß zu. Weiters bieten wir einen Lieferservice für schwere oder sperrige Ware und einen Montageservice für Gartenhäuser und Markisen.

50 Jahre katholischer Familienverband St. Lorenzen - das muss gefeiert werden!

Das Jubiläum war für uns ein Anlass, ein Fest für die Familien unserer Gemeinde zu organisieren.



Ein Familienfest der besonderen Art



Clown Pippolina hielt alle auf Trab.

Am Sonntag, den 30. 07. begann der Tag mit einem Familiengottesdienst, welcher von Pfarrer Franz König und Familienseelsorger Toni Fiung feierlich gestaltet wurde. Das Thema lautete „Kostbare Perlen im Leben“. Für jeden und jede von uns ist wohl etwas anderes besonders kostbar, und in jedem Menschen sind kostbare Perlen verborgen. Nach dem Gottesdienst wurden die Familien und Kinder am Kirchplatz von Clown Francesca Pippolina abgeholt und in den Schulgarten begleitet, wo sie von ihr bestens unterhalten und auf Trab gehalten wurden. Für Spiel, Spaß und Unterhaltung war bereits alles vorbereitet: Wasserspiele, Holzbauhof, Bottle Flip, Schminke-, Bastel- und Verkleidungsecke, bis hin zum Fotoshooting wurde alles geboten. Bei unserem Familienfest durfte neben einem Quiz und Schätzspiel auch eine Verlosung nicht fehlen. Mit Spannung wurde auf die Prämierung der besten Schätzer und auf die Ziehung der Lose hingefiebert. Mit etwas Glück konnte man tolle Preise gewinnen, welche uns von verschiedenen Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen für ihre großzügige Unterstützung bedanken.

Ein großer Dank geht auch an alle frei-



Zur Vorstellung der Festschrift und zu einem kleinen Umtrunk ladet der KFS am Sonntag, den 1. Oktober, nach dem Familiengottesdienst ins Vereinshaus ein. Für die Kinder veranstalten wir in dieser Zeit ein Unterhaltungsprogramm. Der KFS-Ausschuss freut sich auf euch!

willigen großen und kleinen Helfer, die es für einen reibungslosen Ablauf und ein gelungenes Fest braucht.

*Elisabeth Grünbacher
KFS-Ausschuss*



Für allerhand Spiele war gesorgt.



Anspannung und Freude in der Schminkecke

Gemeinsam durch den Sommer - Sommerkindergarten St. Lorenzen 2017

Vom 26. Juni bis 04. August 2017 fand in St. Lorenzen auch heuer wieder der vom Kindergartensprengel Mühlbach und der Gemeinde getragene Sommerkindergarten statt. Im Fokus der pädagogischen Begleitung stand für die besuchenden Mädchen und Buben eine attraktive Mischung aus Abenteuer, Spiel und Spaß.

Im Sommerkindergarten gab es verschiedene Themenwochen, welche an die Rahmenrichtlinien des Kindergartens angelehnt wurden. Nach dem ersten gemeinsamen Kennenlernen stand der Schwerpunkt „Miteinander stark sein“ im Zentrum der Bildungsarbeit. Dabei lernten die Kinder den „Gordischen Knoten“ kennen, erarbeiteten Bilderbücher, gestalteten kreative Bilder zum eigenen „Ich“ und vieles mehr. „Kreativ sein mit Musik und Tanz“ war das Thema, das die Kinder durch die dritte und vierte Woche begleitete.

In dieser Zeit reichte die bunte Palette an Bildungsaktivitäten vom „Körperzellenrock“ bis zum „Schuhplatteln“. Es wurde viel gesungen, getanzt und musiziert. In den letzten beiden Wochen standen vielfältige Sinneserfahrungen im Mittelpunkt. Spielerisch lernten die Kinder ihre Sinne kennen.

Jeden Mittwoch startete die Kindergruppe mit den Pädagoginnen zum Naturtag. Das Erkunden der Umwelt im Freien, im Garten, bei Spaziergängen, auf den Spielplätzen der Umgebung stärkte die Kinder in ihren naturwissenschaftlichen, sozialen und motorischen Fähigkeiten und war sehr beliebt. Einige Male wurden deshalb auch Jause und Morgenkreis „nach draußen“ verlegt.

Die große Begeisterung, der Einsatz, die Engagiertheit der Buben und Mädchen, aber auch der pädagogischen Fachkräfte haben somit zu einer gelungenen Sommerzeit im Kindergarten St. Lorenzen beigetragen.

Abgerundet wird der tolle Sommer im Kindergarten mit einem kleinen Tanz- und Lieder-Fest, zu dem



Spiel, Spaß und große Freude bei den Kleinen.

auch die Familien eingeladen sind. Die gute Zusammenarbeit! Das Sommerkindergartenteam bedankt sich bei allen Beteiligten für

Verena Althuber
Sommerkindergartenteam



Mit viel Herz waren alle dabei!

Sommerfest der Bauernjugend

Am Samstag, den 1. Juli, organisierte die Bauernjugend ihr diesjähriges Sommerfest. Nach intensiven Vorbereitungen ging die Veranstaltung mit großer Zufriedenheit seitens der Organisatoren über die Bühne.

Zu einem richtigen Sommer gehört natürlich auch ein ordentliches Fest. Deshalb ist die Bauernjugend mit ihren zahlreichen freiwilligen Helfern auch darum bemüht, jährlich ein solches Fest zu organisieren und mit Begeisterung umzusetzen.

Am ersten Juliwochenende war es dann soweit, zahlreiche Gäste suchten sich ihren Sitzplatz schon kurz vor Festbeginn und lauschten den Klängen der Gruppe „Die Klausberger“. In den Pausen unterhielt die Schuhplattler Gruppe "Gitschberg-Gitschn" aus Meransen die Festbesucher.

Zum Essen gab es natürlich auch wieder allerlei, wobei die Nachfrage bei

den Tirtlan, welche die Bäuerinnen der Umgebung zubereitet hatten, sehr groß war. Der Bauernburger, welchen Joachim Knapp kreierte und zubereitete, erfuhr besonderen Absatz bei den hungrigen Gästen. Hier war die Bauernjugend bestrebt Produkte von heimischen Betrieben zu verwenden, sei es vom Rindfleisch der Metzgerei Baumgartner bis hin zu den Eiern von den Freilandhühnern des Auslugerhofes.

Nach einem unterhaltsamen Abend mit Musik, gutem Essen und dem einen oder anderen Getränk wurde das Fest pünktlich um 1:00 Uhr beendet. Anschließend wurde mit den ersten



Beim Preismelken ging es hart zur Sache.

Aufräumarbeiten begonnen. Die Bauernjugend freut sich schon auf das Sommerfest 2018.

*Martin Weissteiner
Bauernjugend St. Lorenzen*



Die "Gitschberg-Gitschn" legten sich so richtig ins Zeug.



Die Klausberger sorgten wie immer für gute Stimmung.



Nach dem Gottesdienst füllten sich die Festbänke rasch.

Bergmesse des Alpenvereins St. Lorenzen in der Moosener Kaser

Auch heuer lädt der Alpenverein St. Lorenzen – schon traditionsmäßig – zur Bergmesse in der Moosener Kaser Alm ein. Viele fleißige Hände haben die Vorbereitungen getroffen und in aller Früh wird noch der Rest hinaufgepackt auf die Alm, dafür leistet der „APE“ des ASV St.Lorenzen wertvolle Dienste.

Bänke und Tische wurden von der FF. St. Lorenzen heraufgeliefert und aufgestellt, das Zelt gegen Sonne oder Regen gehört auch schon viele Jahre dazu. Am Grillplatz stehen der Weißwurstkocher und die Grillgeräte. Neben der Almhütte haben die Kuchendamen und der Kaffeekoch ihr Revier.

Der Altar unter dem Kreuz wird mit liebevoll hergerichteten Blumenschmuck geziert und ein neues Kranz aufgehängt. Die AVS-Fahne und die Tiroler-Fahne flattern im Wind.

Um halb 12 Uhr läutet unser Alpenvereinspräsident Herbert Lauton zur Hl. Messe und Hochw. Herr Pfarrer Moling Markus hebt in seiner Predigt unsere schöne Bergwelt mit ihren heilsamen Kräften hervor. Bei den Fürbitten wird um die schützende Hand für die vielen Bergwanderer gebeten und außerdem der verstorbenen Mitglieder gedacht. Herbert bedankt sich anschließend beim Pfarrer für sein Kommen und für die wohltuenden Worte, der Dank geht auch an alle, die zur Bergmesse gekommen sind und natürlich auch



Die Oberhöller Musiker mit Katrin, Seppl und Georg und fröhliches Mitsingen.

an die Interessentschaft St. Martin Moos. Ein großes Vergelt 's Gott an die Sänger und dem Ziehharmonikaspieler der Familie Oberhöller, welche die Bergmesse festlich und musikalisch umrahmt haben – die Familie hat die Moosener Kaser Alm schon seit 22 Jahren in Pacht. Seppl Oberhöller ergreift nach der hl. Messe auch das Wort und erinnert sich mit Weh-

mut daran, dass seine verstorbene Frau Agnes immer gerne auf die Alm gegangen war ... und vor hatte.später mal im Rentenalter viel Zeit dort zu verbringen. Aber Gott hat es anders gewollt. Er bedankt sich bei seinen Sängern und den beiden Trompetern, bei seiner Familie und dem Alpenverein. Zum festlichen Abschluss spielen die Trompeter noch einige Weisen



Präsident Lauton Herbert mit Pfarrer Moling Markus.



Bei der Hl. Messe.

oben am Hügel beim Kreuz. Nach dem Segen von oben schmeckt das Mittagessen besonders. Die Bratwürste und die Koteletts sind schmackhaft und saftig zubereitet und mit den familienfreundlichen Preisen für alle erschwinglich. Der Nachttisch mit Kuchenvariation und Kaffee gehört auch dazu und der „Zirmtschurtschnaps“ von Toni ist süffig und fördert die Verdauung... Auch der Herr Pfarrer gesellt sich zu den Wanderern

und lässt es sich nicht nehmen, ein Karterle zu machen. Am Nachmittag spielen Seppi und Georg Oberhöller mit den Harmonikas und es wird dazu gesungen, geschunkelt, getanzt und gelacht. Die Kinder haben ihren Spass mit Stephan Pörnbacher – unserem Jugendführer – er hat sich einiges einfallen lassen und die Zeit geht viel zu schnell vorbei.

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen, der vom Wetterbericht verspro-

chene Regen bleibt aus und so kommen alle wenigstens außen trocken früher oder später nach Hause, nachdem die ganz Fleißigen und Unermüdeten alles abgepackt, zusammengeräumt und sauber gemacht haben. Alles in allem ein gelungenes Fest, ein herzliches Dankeschön an alle, die ihren Beitrag dazu geleistet haben....

Waltraud Valle
AVS



Gesellige Runde



Tänzer sind Dantone Heidi und Weger Günther.

Seniorentreff

Die Sommerferien sind vorbei, die Senioren im KVW starten in ein neues Arbeitsjahr.

Am Mittwoch, den 13. September um 14.00 Uhr findet wie üblich im "Klubraum" der Seniorentreff statt. Die Vorsitzende Helene Gräber freut sich wieder zahlreiche Senioren begrüßen zu dürfen. Es finden Neuwahlen statt und die Sommergeburtstagskinder werden gefeiert.

Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen.

Helene Gräber
Vorsitzende

AVS – Bergtour Monte Pelmo Umrundung am 16.07.2017

Es ist 06.00 Uhr früh und wir fahren mit Rudi von Serbus übers Gadertal Richtung Staulanza Pass. Die heutige Bergtour ist ein Highlight des heurigen AVS-Programms. Tourenleiter Konrad Oberparleiter begleitet die kleine Gruppe von 19 Wanderern und Herbert Lauton ist das Schlusslicht.



Scharte Val D`Arcia mit (von links nach rechts) Oberparleiter Konrad, Leimegger Marlene und Lauton Herbert



Heini Brunner im Vordergrund und dahinter das mit Stahlseilen versicherte Felsband

Kaiserwetter ist angesagt und es ist wirklich schade, dass nur wenige Wanderfreudige unserer Einladung gefolgt sind. Vielleicht ist es die Länge der Tour (7 Stunden für die Gruppe) oder die Höhenmeter (1040 mt im Auf- und Abstieg), es könnte auch Aussage über die Notwendigkeit von Trittsicherheit und Schwindelfreiheit der Grund sein, mutmaßen wir?

Nichtsdestotrotz starten wir anschließend an die Kaffeepause schon kurz nach 08.00 Uhr und steigen zuerst durch lichten Wald, Latschen und über Geröllfelder zur Scharte Forcella Val d`Arcia hinauf. Dabei kommen die Blumenfreunde wieder voll auf ihre Kosten...die bewimperte Alpenrose, gelber Alpenmohn, hellrosa Prachtnelken, stengelloses Dolomitenfingerkraut, Schlauchenzian, Alpenakelei, Alpenglockenblume und sogar die Teufelskralle blühen entlang des Steiges unter der mächtigen Wand des Monte Pelmo.

Konrad führt gemütlich und einfühlsam durch diese einzigartige Bergwelt, sodaß jeder Teilnehmer ohne Probleme mitkommen kann. Nach einer Trinkpause auf der Scharte geht´s steil abwärts, um auf der anderen Seite wieder auf dem mit Drahtseilen gesicherten Band aufzusteigen. Wir sind mittendrin in einem wunderbaren Bergpanorama mit herrlichem Blick auf die Cristallo-, Sorapiss- und Antelagruppe und die glasklare Fernsicht lässt uns weit hinausschauen.

Und um 12.30 Uhr haben wir unser Mittagsziel – den Rifugio Venezia im Blick. Dort angelangt genießen die einen das Mitgebrachte aus dem Rucksack und wir lassen uns mit dem typischen Tagesgericht verwöhnen: Polenta, Bratwurst, überbackener Käse und Pilze, und es schmeckt köstlich..

Satt und ausgeruht geht´s über die Almweiden mit den Haflingerpferden anschließend weiter und in leichtem

Auf und Ab erwandern wir südseitig den letzten Teil um den imposanten Monte Pelmo. Die Dinosaurierspuren wollen wir uns auch noch anschauen und steigen hinauf zu den roten und hell gestreiften Gesteinsschichten, die Zeugnis geben von den jahrtausendealten Erdbewegungen ganz in der Nähe, dort entdecken wir dann auch einige Büschel Edelweiß.

Auf einem gut gepflegten Waldsteig – teilweise mit schönen Holzbrücken – geht´s schlussendlich wieder zurück zum Ausgangspunkt, dem Staulanza Pass. Dort genießen wir noch ein Eis oder ein Bier, bevor wir wieder nach Hause fahren und Resümee ziehen: Es war eine unvergessliche Bergtour mit fast schon kitschigem Bilderbuchwetter mitten in einer spektakulären Bergkulisse.

*Waltraud Valle
AVS St. Lorenzen*

AVS Survivalcamp

Am Samstag um 10:00 Uhr trafen wir uns bei der Markthalle in St. Lorenzen. Wir waren 4 Kinder. Wir sind dann schwer bepackt mit Schlafsack und co. nach Schalders hinaufgefahren.

Oben angekommen hieß es dann Rucksäcke auf den Rücken und los. Wir sind Richtung Schrüttensee gegangen. Der Weg war schmal und steinig, das Gepäck schwer. Auf der Hälfte machten wir eine Pause, dann ging's weiter. Der See war schön und erfrischend. Oben angekommen bauten mein Freund und ich uns eine Hütte aus Ästen und Stämmen. Es dauerte ganz schön lange aber wir schafften es. Nachher schnitzten wir uns mit unseren mitgebrachten Taschenmessern einen Löffel. Dann richteten wir uns unsere kleine Hütte mit Isomatten und Schlafsäcken ein. Als es anfang dunkel zu werden, machten wir uns ein Feuer mit einem Zündstab. Als wir Hunger hatten, gab es Polenta mit gebratenen Brennesseln. Dann gingen wir langsam ins Bett. Die Nacht über war es eiskalt, wir schliefen schließlich fast unter freiem Himmel. Am nächsten Morgen taten wir uns richtig schwer,

aus unseren Schlafsäcken zu steigen. Wir machten Feuer und zum Frühstück gab es Stockbrot und Tee. Nach dem Essen bekamen wir eine neue Aufgabe: Feuer machen mit einer Lupe. Es war nicht einfach und wir gaben bis zum Schluss nicht auf und ließen uns nicht entmutigen. Dann war es aber schon wieder Zeit, unsere Sachen zu packen, denn wir mussten ja wieder hinuntermarschieren. Wir gingen noch ein bisschen zum See und nachher machten wir uns an den restlichen Weg und wurden dabei immer wieder von Kühen, die uns neugierig beobachteten, aufgehalten und begleitet. Das Survival Camp war cool und



Nach zwei Tagen in der Wildnis

spannend und eine tolle, aber auch herausfordernde Erfahrung für mich und uns alle.

*Oliver Niederbacher
Teilnehmer – AVS Jugend*



Voll bepackt ging es in die Höhe



*Oliver und Samuel beim
Unterschlupf bauen*



*Gar nicht so einfach ohne
Hilfsmittel Feuer zu machen*

Klabauterklettersteig in Kötschach-Mauthen

Am 13. August war es soweit. Eine Gruppe von 6 Kindern und 15 Erwachsenen traf sich pünktlich um 7 Uhr am Parkplatz von St.Lorenzen und auf ging es zum Klabauterklettersteig in Mauthen. Nach einer 2 stündigen Busfahrt haben wir endlich unser Ziel erreicht. Wir zogen unsere Klettersteigausrüstung an, stärkten uns kurz und marschierten los. Zuerst ging es gemächlich durch eine beeindruckende Schlucht, dann kam der Einstieg ins kalte Wasser. Rechts und links ragten die Felsen hoch und wir sahen Moosflechte, Wasserfälle

und das Klabautermonster. 2 Jungs ließen sich schon gleich ins Wasser fallen, denn sie ahnten noch nicht, wie lang der Weg ist. Anfangs zögerlich wagten immer mehr Erwachsene und Kinder den Sprung in das kalte Wasser, der Hechtsprung von Tourenleiter Klaus war unglaublich. Auch die Tauch- und Springkünstler Kurt und Thomas mit Bergschuhen waren eindrucksvoll. Manche nahmen auch eine kalte Dusche oder sammelten Kiefersteine. Der Klettersteig hatte einige anspruchsvolle Passagen. Mit Hilfe der Tourenleiter bewältigten

auch noch die Kleinsten den Klettersteig ohne Probleme. Nach 4 Stunden Spaß, Action, Spannung und Überwindung kamen wir froh beim Bus an. Nachdem wir wieder trocken waren, genossen wir unser Mittagessen. Bei Eisbecher und Kuchen ließen wir den spannenden Klettertag ausklingen. Ein Dank an unsere super Fotografin Andy, unseren Tourenleiter und unseren Busfahrer Rudi, der uns sicher wieder nach Hause brachte.

*Carolin Campidell
AVS Jugend*



Abenteuerlich ging es durch die Schlucht.



Auch die Mädchen wagten den Sprung ins kalte Wasser.



Einer der anspruchsvollen Abschnitte



Die 21-köpfige Gruppe

Jahrgangstreffen 1937

Heuer feierten sie ihren 80sten Geburtstag. Aus diesem besonderen Grund wollten sie gemeinsam einen netten Tag verbringen.

Am 12. Mai organisierten Marlene Steger, Irma Feichter und Anton Mair das Jahrgangstreffen der 1937 Geborenen. Sie haben sich entschieden in ihrer Heimatgemeinde St. Lorenzen zu bleiben und hoch über Stefansdorf beim "Haidenberger" diesen Tag zu feiern. Treffpunkt war der Parkplatz am Dorfeingang und von dort ging es mit einem Kleinbus nach Haidenberg. In der kleinen Kapelle feierten sie gemeinsam mit Hochwürden Franz König einen Dankgottesdienst. Beim anschließenden Mittagessen wurde erzählt und gelacht. Es wurden Erinnerungen ausgetauscht und zum Abschluss wurde ein Gruppenfoto gemacht. Es war ein gelungener Tag, an den alle noch lange mit Freude zurückblicken werden.



hh

Unsere rüstigen Lorenznerinnen und Lorenzner Jahrgang 1937

Geburtstag von Karl Knötig

Am 13.07.2017 machte sich eine Abordnung der Michelsburger Schützen auf den Weg nach Starnberg, um mit ihrem Ehrenleutnant Karl Knötig seinen 90. Geburtstag zu feiern.

Der Jubilar war sichtlich erfreut über unser Kommen. Es waren die ganze Familie und einige Freunde anwesend, um ihn hochleben zu lassen. Es wurden Reden gehalten, Gedichte vorgetragen und seine Frau Adele hat ihm ein Ständchen gesungen, wobei sie sich gleichzeitig auf der Zitter begleitet hat. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Wir wünschen Karl alles Gute und noch viele Jahre im Kreise seiner Lieben.



*Monika Grünbacher
Michelsburger Schützenkompanie*

Der Jubilar und die Lorenzener Abordnung

Bienen – und Insektensterben: Ursachen und Gegenmaßnahmen

In der diesjährigen Märzangabe der Zeitschrift „GEO“ wird in einem Artikel mit dem Titel „Tatort Wiese“ auf das Bienensterben und den drastischen Rückgang von Insektenarten in den letzten zwei Jahrzehnten hingewiesen.

Insekten sind ein sehr wichtiges Glied in den komplexen ökologischen Zusammenhängen.

Wenn Insekten fehlen, fehlt es an Bestäubern, den Singvögeln fehlt es an Nahrung, den Schädlingen fehlt es an Feinden u.s.w.

Die Bienen liefern uns nicht nur den von uns allen geschätzten Honig, sondern sie sind auch für die Blütenbestäubung von Kultur- und Wildpflanzen verantwortlich. Diese Aufgabe wird auf unterschiedliche Weise auch von anderen Insekten (Hummeln, Wildbienen, Schmetterlingen, Schwebefliegen u.a.m.) durchgeführt; Hummeln können beispielsweise diese Bestäubungstätigkeit auch bei Schlechtwetter und bei niedrigen Temperaturen ausführen.

Insektenforscher haben in Deutschland zwischen 1990 und 2010 einen Rückgang der Fluginsekten um 80% festgestellt; auch bei Bienenvölkern sind in letzter Zeit massenhafte Völkerverluste zu verzeichnen.

Verschiedene Untersuchungen für die Gründe des massiven Bienensterbens haben ergeben, dass den Bienen neben der Varroamilbe der Einsatz von Pestiziden (Schädlingsbekämpfungsmittel) in der Landwirtschaft stark zusetzt.

Glyphosat als Unkrautbekämpfungsmittel, das im Verdacht steht, krebserregend zu sein und die Stoffgruppe der Neonicotinoide als Insektizide (Insektenvertilgungsmittel) sind in den letzten Jahren stark in die Kritik geraten, da erschreckende Forschungsergebnisse vorlagen.

Um die komplexe Problematik der Neonicotinoide zu verstehen, muss man ihre Eigenschaften und Wir-



Andreas Kronbichler, Vorsitzender des Imkervereins St.Lorenzen und Thomas Erlacher, Forststation Bruneck die beiden "Väter der Bienenweiden"

kungsweise näher kennenlernen. Es handelt sich um hoch giftige Stoffe (Nervengifte), die dem Nikotin im Zigarettenrauch ähneln; es sind systemisch wirkende Substanzen, d.h. sie werden über die Wurzeln der Pflanzen aufgenommen und mit dem Saftstrom über die gesamte Pflanze verteilt. Außerdem sind sie wasserlöslich und werden vor allem als Beizen dem Saatgut von Kulturpflanzen (Mais, Getreide, Raps, Kartoffeln u.a.m.) beigemischt. Über das mit der Beize ummantelte Samenkorn wird die giftige Substanz von der Pflanze aufgenommen und wirkt gegen verschiedene Schadinsekten.

Der Vorteil für den Landwirt und Gärtner besteht darin, dass er sich nicht mehr um den Zeitpunkt des Schadensbefalls kümmern braucht. Dabei gibt es folgende Probleme zu beachten: Die behandelten Kulturpflanzen nehmen nur etwa 5% des Wirkstoffes auf, wobei das Gift auch über die Blüte in Nektar und Pollen (Blütenstaub) gelangt; die

restlichen 95% verbleiben im Boden und werden über das Grundwasser im Boden verteilt. Im Boden verweilen Neonicotinoide, abhängig vom Bodentyp, mit durchschnittlich 1000 Tagen (entsprechen 2,74 Jahre) Halbwertszeit relativ lange; d.h. nach knapp 3 Jahren hat sich von der giftigen Substanz erst die Hälfte abgebaut. Das bedeutet, dass sich diese Gifte in Boden und Grundwasser anreichern und bei den verschiedenen Insektenarten Unheil anrichten können. Da es sich um ein Nervengift handelt, können genannte Substanzen zu verschiedenen Verhaltensstörungen führen. Untersuchungen an Bienen haben ergeben, dass die Bienen bei Verabreichung geringster Dosen dieses Mittels die Orientierung verlieren und nicht mehr in ihren Stock zurückfinden; so findet man zwar keine toten Bienen im oder vor dem Stock, aber die Bienenvölker werden ohne erkennbaren Grund geschwächt und sterben schließlich schleichend ab. Wildbienen und an-

dere Blütenbestäuber (Hummeln, Schwebfliegen usw.) reagieren auf diese Substanzen noch sensibler als Honigbienen, was schon bei geringsten Dosierungen Auswirkungen auf das Paarungsverhalten hat und zu Fruchtbarkeitsstörungen führt.

Die Zulassung genannter Pestizide basiert auf Erkenntnissen der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA), und diese stützt sich laut Experten auf veraltete und lückenhafte Prüfverfahren. Wenn man bedenkt, dass in Deutschland der Absatz neonicotinoidhaltiger Mittel von 652 Tonnen im Jahr 2007 auf 1656 Tonnen im Jahr 2016 angestiegen ist, kann man die nicht abschätzbaren negativen Folgen für die Umwelt erahnen. Insekten sind äußerst sensible Lebewesen, die für Ökologen einen wichtigen Zeiger für den Umweltzustand darstellen.

Allgemein bedeutet eine große Artenvielfalt (Biodiversität) einen sta-

bilen und nachhaltigen Zustand der örtlichen Umweltverhältnisse.

Was kann dagegen unternommen werden?

Beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln soll auf neonicotinoidhaltige Pestizide verzichtet werden.

In Hausgärten und auf landwirtschaftlichen Randflächen (Feldraine, rekultivierte Böschungen, Ackerandstreifen) können bienen- und insektenfreundliche Wildgehölze gepflanzt und Blumenmischungen eingesät werden. Sie stellen ein dauerhaftes Nektar- und Pollenangebot für Bienen, Wildbienen, Hummeln dar und locken Schmetterlinge sowie weitere Insekten an. Auf solchen Rückzugsflächen können sich genannte Lebewesen erhalten und entfalten.

Der Imkerverein von St. Lorenzen stellt schon seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde den Mitgliedern kostenlose Bienenweidepflanzen (einheimische Wild-

gehölze) zur Verfügung.

Auf Anfrage vom Imkerverein an die Gemeindeverwaltung wurde von dieser ein Beitrag zum Ankauf von einjährigen Bienenweidemischungen (Sommerblumenmischungen) gewährt und die Mischungen an verschiedenen Orten ausgesät. Das Ergebnis lässt sich z.B. entlang der Inso Haus Gartenmauer (siehe Foto Titelblatt) bewundern.

Für das kommende Jahr sieht die Gemeindeverwaltung das Ausbringen dieses Saatguts auf weiteren öffentlichen Grünflächen vor. Gleichzeitig sollen auch interessierte Privatpersonen die Möglichkeit erhalten, dieses Saatgut zu erwerben.

Interessierte können sich diesbezüglich an den Vorsitzenden des Imkervereins Andreas Kronbichler (Tel: 340/4914128) wenden.

*Andreas Kronbichler
Vorsitzender Imkerverein*



Bienenweide am Schutzwall entlang der Straße nach Haidenberg

Einsätze FF St. Lorenzen

In den vergangenen zwei Monaten wurde die Lorenzner Feuerwehr zu mehr als 25 Einsätzen gerufen. Neben der Entfernung von acht Wespennestern in Wohngebäuden und mehreren kleineren Hilfeleistungen und Fehllarmen gab es eine Reihe von Alarmeinsätzen.



Der gefährliche Baum im Tobl wurde entfernt.

25. Juli 2017

Aufgrund eines Fahrfehlers kam ein Tourist um 1 Uhr früh im Bereich des Kniepasses mit seinem PKW auf einem Feldweg von der Straße ab und blieb zwischen Sträuchern hängen. Die FF St.Lorenzen barg das Fahrzeug ohne weitere Schäden mit der Seilwinde des Tankwagens. 15 Mann standen mit drei Fahrzeugen eine knappe Stunde im Einsatz.

30. Juli 2017

Aufgrund eines heftigen Gewitters kam es in der Gemeinde Gais zu einem massiven Murenabgang, welcher eine gesamte Siedlung betraf. Aufgrund der unklaren Lage vor Ort wurden von der Feuerwehr St. Lorenzen mehrere Fahrzeuge mit den gelagerten Sandsäcken beladen und für einen etwaigen Einsatz vorbereitet. Um 02.30 Uhr konnte die Bereitschaft aufgrund der Meldung der Einsatzleitung vor Ort aber aufgelöst werden.

01. August 2017

Bei einem Bauernhof in Moos kam es im Heustadl zu einem Brand. Die Lorenzner Feuerwehr wurde kurz nach 19 Uhr mittels Sirene zum Brand gerufen. 40 Mann rückten mit fünf Fahrzeugen aus, konnten aber bald Entwarnung geben.

Der Bauer konnte das Feuer mit einem Kübel Wasser soweit löschen, dass die Feuerwehr nur mehr Nachlöscharbeiten und Kontrollen durchführen musste. Nach eineinhalb Stunden wurde der Einsatz beendet.

04. August 2017

Bei der Einfahrt zur Biogasanlage im Tobl drohte ein Baum auf den darunter vorbeiführenden Radweg zu stürzen. Fünf Mann der Feuerwehr St.Lorenzen rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus und entfernten den Baum, sodass keine weitere Gefahr mehr für Passanten bestand.



Einsatz bei der Entfernung eines Wespennests (hier mit der Drehleiter der FF Stegen)

06. August 2017

Aufgrund starker Regenfälle kam es auf der Gadertalerstraße im Bereich der Kreuzung mit dem Angerweg zu einer Überflutung. Vier Mann der Feuerwehr konnten einen verstopften Abfluss als Ursache ausmachen und diesen wieder öffnen.

Am selben Tag kam es gegen 18.45 Uhr zu einem Verkehrsunfall am Kniepass, wo zwei PKW kollidiert waren. 12 Mann der Lorenzner Feuerwehr rückten mit drei Fahrzeugen zum Unfall aus. Da keine verletzten Personen zu beklagen waren, beschränkte sich die Aufgabe auf die Sicherung und Säuberung der Unfallstelle.

Ein zweiter Einsatz betraf wiederum die Niederschläge des Tages. Da die Rienz sehr stark anstieg, wurden die neuralgischen Punkte des Bachdamms kontrolliert, um bei einer etwaigen Überflutung diesen sperren zu können. Dies war aber nicht notwendig, da der Pegel wieder schnell zum Sinken begann.

08. August 2017

Zusammen mit dem Hubsteiger (Drehleiter) wurde die Feuerwehr St.Lorenzen zu einem Gebäude in die IZ Aue gerufen. Es galt eine verstopfte Dachrinne zu öffnen, welche weitere Schäden aufgrund der Verstopfung am Gebäude verursachte.

10. August 2017

Die FF St.Lorenzen und ein Techniker der SelgasNet wurden zu einem Gasgeruch nach Pflaurenz gerufen. Mit Hilfe von Messgeräten wurde versucht ein etwaiges Leck an der Gasleitung zu finden. Die Ursache konnte aber an einem leeren Flüssiggastank gefunden werden, welcher aber keine weitere Gefahr darstellte. Somit konnten die sechs ausgerückten Mann alsbald wieder einrücken.

11. August 2017

Am Kniepass kam es zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen zwei PKW, wobei vier Personen verletzt wurden. Die Lorenzner Feuerwehr stand mit vier Fahrzeugen und 25 Mann ebenso im Einsatz, wie die Straßenpolizei und der Rettungsdienst Weißes Kreuz, welcher mit sieben Fahrzeugen und 16 Mann angerückt war. Aufgrund der Schwere der Verletzungen eines Insassen wurde dieser mit Hilfe von hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit und dem Notarzt übergeben. Anschließend musste die Straße noch von den ausgelaufenen Betriebsmitteln gesäubert werden, was aufgrund des



Einsatz des hydraulischen Rettungsgerätes beim Unfall am Kniepass

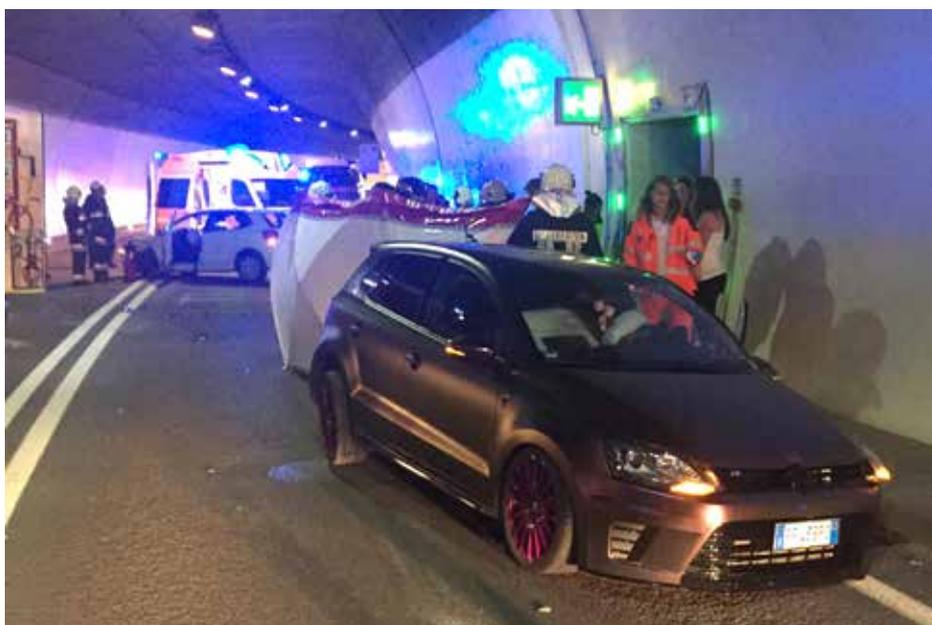
eingesetzten Regens erst nach mehr als zwei Stunden abgeschlossen werden konnte.

12. August 2017

Wieder schwerer Verkehrsunfall, diesmal im Tunnel Sonnenburg. Gemeinsam mit der FF Kiens wurde die Lorenzner Wehr zu diesem Einsatz gerufen. Mit drei Fahrzeugen und 20 Mann rückte die FF des Marktes aus um Hilfe zu leisten. Mitten im Tunnel waren insgesamt vier Fahrzeuge

kollidiert, wobei hier drei Personen verletzt wurden. Das Weiße Kreuz, welches mit vier Rettungswagen, Notarzt und organisatorischem Leiter (ORG) angerückt war, versorgte die Personen und brachte diese ins Krankenhaus. Anschließend musste noch die Straße gesäubert werden, um weitere Unfälle zu verhindern. Nach etwas mehr als einer Stunde war der Einsatz beendet.

*Florian Gasser
Kommandant FF-St. Lorenzen*



Hilfeleistung beim Unfall im Tunnel Sonnenburg

Sommer im INSO Haus



Meerreise nach Kroatien

Der Startschuss für den Sommer fiel am Montag, den 19. Juni mit der Reise nach Kroatien. Gemeinsam mit dem Jugendverein ZEK machten wir uns mit 11 Jugendlichen im Oberschulalter auf den Weg nach Kroatien. Neun Jungs, zwei Mädchen und drei Betreuer hatten ein gesamtes

Selbstversorgerhaus mit eigenem Garten und Grill im Ferienort Medulin zur freien Verfügung. Auf dem Programm standen neben Kochen, Putzen und Relaxen einige Ausflüge wie Klippenspringen im Nationalpark Kamenjak, Klettern, ein Schnorchel-Ausflug, Gokart fahren

und ein Besuch in der Grotte Baredine. Bis auf unzählige Mückenstiche blicken wir, dank des tollen Wetters, der schönen Strände und der harmonischen Gruppendynamik auf einen erholsamen Urlaub zurück.

Julia Grunser



Picknick beim Sonnenuntergang im Nationalpark Kamenjak



Klippen springen

Projekt SAFE

Das Projekt SAFE feierte heuer im Juli sein fünfjähriges Jubiläum. Das Konzept blieb dabei dasselbe: 3,5 Tage lang gemeinnützige Arbeiten verrichten und sich somit einen Ausflug verdienen. Heuer nahmen in der ersten Woche sieben und in der zweiten Woche neuen fleißige Jugendliche ab dem Mittelschulalter teil.

Neben dem täglichem Gießen der Blumen im Dorfzentrum standen heuer die Reinigung des Zugbahnhofes, Jäten, Sträucher schneiden, ein Grundputz im Inso Haus sowie im Jugendraum Montal, Erneuern der Sandkiste im Kindergarten, Reinigung der Stühle im Vereinshaus



Reinigung des Zugbahnhofes in St. Lorenzen

von Onach und noch vieles andere mehr auf der To-Do-Liste. Als Belohnung für die verrichteten Arbeiten übernachteten wir die erste Woche auf einer Hütte in Gsies und stellten am nächsten Tag unser Können beim Bogenschießen in Olang unter Beweis.

Die Teilnehmer der zweiten Woche durften am Freitag in die Therme Erding fahren und sich zwischen verschiedenen Wasserrutschen, unzähligen Bädern und Pools von der

Arbeit erholen. Leider schafften wir es nicht alle Arbeitsaufträge, welche uns einerseits von der Gemeinde und von anderen Vereinen und Institutionen der Gemeinde erteilt wurden, auszuführen.

Das Hauptziel des Projektes, den Jugendlichen einen Einblick in die Arbeitswelt zu gewähren und sie zum selbständigen Arbeiten zu motivieren, haben wir dennoch erreicht.

Julia Grunser



Jäten in Montal

Abo+ Reise oder „die Pannenshow“

Die Abo+ Reise, ein Projekt in Zusammenarbeit mit anderen Jugendzentren, ist mittlerweile auch ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm vom Inso Haus.

Wie der Titel schon erahnen lässt, wird dabei mit öffentlichen Verkehrsmitteln gereist. Gemeinsam mit dem Jugendtreff Saut in Gröden und dem Jugendtreff Phönix in Schluderns durchquerten wir mit insgesamt 15 Jugendlichen Südtirol. Dabei wurde den Jugendlichen einerseits die Möglichkeit geboten neue Leute und andere Jugendzentren kennenzulernen und andererseits das Land sozusagen „umsonst“ zu bereisen.

Der Start war heuer in St. Lorenzen. Leider meinte es das Wetter nicht gut mit uns, sodass wir am ersten Tag die Schatzsuche ausfallen lassen mussten und am zweiten Tag beim Bogenschießen einem Wolkenbruch zum Opfer fielen. Nundenn, abends ging es trotzdem immer heiß her, fast nach dem Motto: Schlafen kannst du nächste Woche zu Hause auch noch genug. In Gröden mussten wir uns leider von 2 Jugendlichen verabschieden. Die eine hatte Heimweh, der andere hat sich beim Trampolinspringen unglücklich verletzt. Mit der verkleinerten Gruppe ging es dann ins Vinschgau. Auch auf dem Weg dorthin gab es einige Pannen, und zwar diesmal war es der Zug, der einen Defekt



Die Abo+ Gruppe im Hochseilgarten in Gröden

hatte und wir auf einen Ersatzbus warten mussten. Zitat vom Zugschaffner: „Probabilmente arriverá un pulman fra un oretta...“. Auf unsere Frage, wie denn die hundert Zuggäste in dem einen „pulman“ Platz hätten, wusste der gute Schaffner auch keine Antwort. Zum Glück kamen dann auch 2 Busse.

Trotzdem wurde unser Zeitplan empfindlich strapaziert, sodass wir das Programm umkrempeln mussten. Das Schwimmbad in Meran, das wir als Ersatzplan auserkoren hatten, war im Nachhinein nicht gerade die beste Entscheidung. Dermaßen unfreundliche Bademeister wie dort hat die Welt nur selten gesehen. Nichts,

aber auch gar nichts durften wir tun: Schon das reine Sitzen am Beckenrand wurde beanstandet, geschweige denn das Tummeln im Kinderbecken oder das Ballspielen auf der Wiese. Wir gingen mit der Gewissheit, das letzte Mal in diesem Schwimmbad gewesen zu sein. Im Vinschgau angekommen lockerte sich der Knoten und ab da blieben wir dann auch von weiteren Unglücken verschont. Viel zu früh kam der Abschied am Freitag Nachmittag, wo es für die Lorenzner Gruppe wieder mit dem Zug ins Pustertal ging – diesmal sogar ohne Ausfälle und ohne Verspätungen.

Arnold Senfter

Eröffnung Inso Haus am Dienstag, 12. September

Nach der Sommerpause öffnet das Inso Haus im September wieder seine Türen. Los geht es am Dienstag, 12. September. Wir öffnen um 15 Uhr. Um 18 Uhr gibt es eine Spaghettata für alle. Dazu sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten im Inso:

Dienstag	15.00 Uhr - 19.00 Uhr
Donnerstag	15.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	14.30 Uhr - 17.00 Uhr (nur für 10-13 Jährige) 17.00 Uhr - 19.00 Uhr (für alle)
Samstag	17.00 Uhr - 22.00 Uhr

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 29. September:

ACTION MEMORY

An diesem Nachmittag starten die Aktionen für die 10-13 Jährigen. An diesem Nachmittag geht es darum das Inso Haus besser kennenzulernen. Damit das aber nicht langweilig wird, spielen wir ein Memory der besonderen Art. Lass dich überraschen und komm vorbei!

Jugendraum Montal

Der Jugendraum in Montal öffnet nach der Sommerpause am Dienstag, 26. September. Die Öffnungszeiten ändert sich nicht und bleibt wie gehabt am Dienstag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Bei der Wiedereröffnung am 26. September gibt es eine kleine Überraschung für jeden Besucher.

JuKaStL – Sommercamp

Endlich war es wieder so weit. Vom 08. bis zum 10. August fand das alljährliche JuKaStL – Camp statt. Die Jugendkapelle von St. Lorenzen versammelte sich in aller Frühe am Dienstag, den 08. August zum 8. JuKaStL – Sommercamp. Das Camp beinhaltete drei intensive Probetage mit Teil – und Vollproben und abschließendem Konzert. Den ersten Tag nutzen wir, um die neuen Stücke in Teilproben besser kennenzulernen und anschließend miteinander zu proben. Zwischen den jeweiligen Proben waren kleine Pausen, wo wir viele tolle Spiele hatten.



Geschicklichkeitsspiele



Riesenmemory



Abschlusskonzert der JuKaStL

Zu Mittag gab es von unseren fleißigen Mamis ein leckeres Mittagessen. Einmal am Tag hatten wir Marschierprobe mit unseren zwei neuen jungen Stabführern Elias Sieder und Martin Kolhaupt. Am zweiten Tag nach der Marschierprobe packten wir unsere Schlafsachen in die Turnhalle der Schule, um dort die Nacht zu verbringen. Zum Abendessen gab es leckere Bratwürste mit Beilage von unserem Grillmeister Stefan Weissteiner.

Nachher bereiteten Judith Oberhammer und Martin Kolhaupt im Schulgarten ein tolles Gemeinschaftsspiel vor. Als wir mitten im Spielen waren, fing es an zu regnen und wir mussten in der Turnhalle weiterspielen. Nach dem Spiel bekam jeder etwas

zu naschen. Um 23.00 Uhr war Bettruhe, doch bis 24.00 Uhr war immer noch Gekicher zu hören. Am nächsten Morgen gingen wir in aller Früh und Frische zum Gasthof Traube, um dort ein herrliches Frühstück zu genießen. Den restlichen Tag nutzten wir, um den Stücken noch den letzten Schliff zu verpassen und die Marschshow zu üben. Am Freitag klang das Camp mit einem wunderschönen Konzert aus.

Zum Schluss möchten wir noch unserer Kapellmeisterin Ingrid Wieser danken, dass sie mit uns diese Zeit überstanden hat. Auch möchten wir unserer Jugendleiterstellvertreterin Elisabeth Innerhofer danken und denen, die uns bei den Teil – und Vollproben unterstützt haben, sowie bei



Grillmeister

allen, die zum Gelingen des Camps beigetragen haben!

*Elias Weissteiner, Rafael Pramstaller und Josef Weissteiner
JuKaStL*



Marschiershow

Ausflug zum Treffen der Handwerker in Pension nach Graun am Reschensee

Am 9. Juli fand wiederum das jährliche Treffen der Südtiroler Althandwerker statt. Dieses Jahr organisierte dieses hervorragend organisierte Fest die Ortsgruppe von Graun im Vinschgau.



Gruppenbild der Lorenzner Teilnehmer

Mit 12 Teilnehmern braucht sich die Ortsgruppe von St.Lorenzen nicht zu verstecken, aber es könnten ohne weiteres mehr sein.

Der Bus des Bezirkes Unterpustertal startete um 5 Uhr in Sand in Taufers und nahm bis Vintl alle Angemeldeten mit. Es waren an die 60 Teilnehmer.

In Graun angekommen wurden wir von den "Reschnern" mit heiterer Marschmusik, etwas für den Hunger und köstlichem Weißwein empfan-

gen. Ein Schweizer Priester zelebrierte die hl. Messe, in der er in allen drei Landessprachen auf das Handwerk einging.

Nach dem kirchlichen Teil marschierten wir bei herrlichem Sonnenschein hinter der Musikkapelle und den Promis ins Festzelt.

Nach kurzen Ansprachen der Ehrengäste erläuterte uns Parlamentarier Albrecht Plangger die Entstehung und den Stromstreit des Reschen und Haidersees.

Weiters berichtete er uns über die Sprengung der Kirche und den Erhalt und die Befestigung des Turmes im See.

Nach Knödel und Gulasch wurden noch die 3 ältesten anwesenden Althandwerkerinnen (90-93 Jahre) und die ältesten Althandwerker (95-97 Jahren) geehrt und ihnen wurde ein kleines Present überreicht. Sie kamen alle aus dem oberen Pustertal.

Gegen 15 Uhr begleitete uns noch ein heftiges Gewitter zum Bus und wir traten die lange Heimfahrt an.

Dieses Fest gibt allen die Möglichkeit alte Freunde wieder zu sehen und neue kennen zu lernen. Daher mein Aufruf an alle selbständigen Handwerker im 3. Lebensabschnitt: Tretet der Althandwerkergruppe bei, weil viele der ganz älteren die Teilnahme an diesen schönen Festen aus gesundheitlichen Gründen nicht schaffen und ich möchte nicht, dass diese Gruppe zu grunde geht.

Kosta Herbert
Vertreter der St. Lorenzner
Handwerker in Pension

Mitteilung der Bibliothek Onach

Die Bibliotheksverwaltung Onach teilt mit, dass der Bibliotheksdienst in Onach auf Grund ständiger Internetprobleme nicht durchgehend gewährleistet werden kann. Häufig steht durch Routerprobleme, Gewitter, Stromausfall usw. keine Linie zur Verfügung.

Roland Gasser
Bibliotheksleiter

Judokas erfolgreich beim Alpen Adria Liga Auftakt und beim Sakura Cup

Bevor es in die kurzen verdienten Ferien ging – die Herbstsaison startet wieder mit Schulanfang im September - absolvierten die Männer noch den 1. Spieltag der Alpen-Adria-Liga 2017 im Judozelt von St. Lorenzen und die Minis bestritten in Liechtenstein das Sakura-Nachwuchsturnier.



Im Bild das Herrenteam Südtirol/St. Lorenzen: v.l.n.r.: Stefan und Martin Wolfgruber, Martin Gatterer, (alle ASV St. Lorenzen), Marco Serra (Judokwai BZ) und Christoph Stampfl (AFZC Rodeneck)



Die Lorenzner Nachwuchs Judokas.

Alpen Adria Liga 2017

Im Juli startete die Judo – Alpen Adria Liga 2017 (ehemalige Ö- Westliga) in ihre fünfte Saison. Heuer nehmen sechs Teams an der grenzüberschreitenden Mannschafts-Meisterschaft teil. Wieder mit dabei sind die beiden Spitzenklubs aus Nordtirol – das Judozentrum Innsbruck und die WSG Swarovski Wattens II, die Judo Union aus Osttirol, das Judoteam Südtirol/St. Lorenzen, der Jigoro Kano aus Vicenza und der Neuling Kuroki Tarcento aus dem Friaul Julisch Venetien.

Und so kam es beim Saisonauftakt – erster Spieltag von dreien, in deren Verlauf jedes Team gegen jedes antritt, plus „Final- Four“ am letzten Spieltag - zu spannenden Kämpfen in der Lorenzner Sportzone. Zum Auftakt besiegte das Team JK aus Vicenza den WSG Wattens II nach einem 5:5 nur dank der knappen Unterbewertung von 50:47 Punkten. JZ Innsbruck besiegte im internen Tiroler Vergleich die Union Osttirol mit 9:1 (84:10) und Team Südtirol/St. Lorenzen behielt gegen WSG Wattens II mit 8:2 (80:20) die Oberhand. Kuroki Tarcento verlor sein

erstes Match gegen JZ Innsbruck auch glatt mit 2:8 (20:80), sowie Union Osttirol gegen Vicenza 2:8 (20:77). Im letzten Match des Tages besiegten die Südtiroler Gastgeber die Auswahl von Kuroki Tarcento/ UD mit 7:3 (64:30). Erwartungsgemäß setzten sich die diesjährigen Favoriten JZ Innsbruck und Team Südtirol mit zwei klaren Siegen und 6 Punkten an die Tabellenspitze, gefolgt vom punktegleichen und zugleich überraschenden Jigoro Kano aus Vicenza. Es folgen mit jeweils mit zwei Niederlagen (0 Punkten) die WSG Wattens II, Kuroki Tarcento und Union Osttirol auf den Rängen 4, 5 und 6.

Der zweite Spieltag findet am 30. September in Tarcento/UD und das Finale im November in Matrei in Osttirol statt.

Sakura- Nachwuchscup in Schaan/ Liechtenstein

So wie alle Jahre ging es schon am Vorabend des Wettkampftermins ins Fürstentum in die Jugendherberge von Mauren. Kurt Steurer war an diesem Wochenende beruflich verhindert, sodass die „Liechtenstein- Expedition 2017“ von den „Dellamarias“

und den „Oberhubers“ gemanagt werden musste. Die Mamis bereiteten im „Pfadiheim“ das Abendessen zu und servierten am Morgen auch das Frühstück. Am Wettkampftag lief dann alles wie geschmiert, alle sechs Judo-Kids gaben ihr Bestes, fünf davon kamen aufs Podest. Heuer nahmen 156 Judokas aus 21 Clubs von 5 Ländern - Schweiz, Österreich, BRD, „Südtirol“ und Liechtenstein - am Nachwuchs Cup teil.

Die einzige „Goldene“ holte diesmal Yasmine Rami, Silber ging an Noah Steurer, Anna Oberhuber und Rene Schneider. Bronze ging an Anne Dellamaria und einen 5. Platz belegte Kevin Pichler. Durch einen Doppelstart gelang Anna Oberhuber auch ein 2. Rang in der höheren Altersklasse. Ebenfalls durch einen Doppelstart holten sich Anne Dellamaria und Noah Steurer jeweils noch eine Bronzene dazu. Astrid & Hugo Dellamaria sowie Helene & Carmen Oberhuber freuten sich über die Ergebnisse ihrer Schützlinge.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Zweites Lorenzner Fussballcamp

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr ist es den Verantwortlichen der Sektion Fussball auch heuer wieder gelungen, ein Fussballcamp für Kinder im Alter von 6-14 Jahren zu organisieren.



Gruppenbild

Die begonnenen Umbauarbeiten in der Sportzone standen in der Woche um den 15. August still, sodass sich über 60 Teilnehmer bei bestem Sommerwetter um und auf dem Fussballplatz gefahrenlos bewegen konnten. Mit Begeisterung folgten die jungen Kicker den Ausführungen unserer bewährten Sportlehrer Gerhard Hilber, Jürgen Volgger und Bernd Volgger. Es war eine Freude zu beobachten, mit welchem Elan die 59 Jungs und die 3 Mädls an die abwechslungsreichen Übungen herangingen

und mit wieviel Eifer sie sich den unterschiedlichen Aufgaben stellten. Auch beim Abschlussturnier am Freitag waren sie bis zum Schluss mit vollem Einsatz dabei und wurden dafür mit Würstchen, Eis und einem Teilnahmediplom als Erinnerung belohnt. Viele Eltern und Angehörige waren der Einladung zum Turnier, verbunden mit einem kleinen Grillfest gefolgt und sorgten so für einen gelungenen Abschluss der Fussballwoche. Wir möchten uns bei den Kindern für ihren unermüdlichen Einsatz



Alles drehte sich um den Ball.

sowie bei den Eltern für ihr Vertrauen bedanken und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Die Lorenzner Sportlehrer und geprüften Fussballtrainer verstanden es wieder hervorragend, die Kinder mit altersgerechten Übungen spielerisch zu fordern und fördern.

Ein großes Dankeschön geht auch an unsere zahlreichen Sponsoren, die mit ihrer Spende einen wertvollen Beitrag für unsere Jugendarbeit geleistet haben:

Gemeindeverwaltung St. Lorenzen, Fa. Gasser Paul GmbH, Holdy's Imbiss, Fashion Print, Bäckerei Harrasser, Metzgerei Baumgartner, Manni's Eisdiele, Konditorei Markuskeller, Fa. Jaan des Gabriel Gabriele, Fa. Strauss, Fa. Papyrex, Fa. Pixie Print, Tiroler Versicherung, der Volksbank und unserem Hauptsponsor, der Raiffeisenkasse.



*Martin Willeit
Sektion Fussball*

Den Torhütern unter den Kindern konnte ein eigenes Tormanntraining mit Robert Plankensteiner angeboten werden.

Noemi Plankensteiner holt Silber bei den 2017 UEC European Youth MTB Championships

Vom 14. bis 18. August wurden in Stattegg Graz die Jugend Europameisterschaft ausgetragen.

In der Kategorie U 15 erreichte Noemi Plankensteiner einen 4. Platz in der Teamwertung mit dem Team Südtirol und einen 5. Platz in der Kategorie MTB Combined. In den Kategorien XC X- Large & XCO wurden Sie Vizeeuropameisterin.

Durch diese Platzierungen in den einzelnen Kategorien sicherte sie sich auch den Vizeeuropa-Meistertitel in der

Gesamtwertung. Wir gratulieren Noemi zu diesem tollen Erfolg.

Auch Pallhuber Greta qualifizierte sich für die Europameisterschaften in der Altersklasse U17 und konnte mit dem 22. Platz in der Gesamtwertung ein sehr gutes Ergebnis erzielen.

*Johnnes Pueland
Sektion Rad*



Gratulation an Noemi.



Nach dem Rennen, glücklich und zufrieden: Greta u Noemi.

MTB XCO Italienmeisterschaft in Gsies

10 Athleten des Asv St. Lorenzen Sektion Rad qualifizierten sich für die Jugend Italienmeisterschaft XCO, die am 02.07.17 in Pichl Gsies ausgetragen wurde.

Mit Auer Sophie (Italienmeisterin in der Kategorie Donna Esordiente 1. Anno) und Plankensteiner Noemi (Vizeitalienmeisterin in der Kategorie Donna Esordiente 2. Anno) konnten unsere Athleten 2 Podestplätze erringen.

Sehr gute Ergebnisse konnten auch die weiteren 5 Teilnehmer einfahren.

Wir gratulieren allen unseren Athleten zum guten Abschneiden und wünschen ihnen auch in Zukunft viel Freude und Erfolg bei der Ausübung ihres Sports.

Johannes Pueland
Sektion Rad

Name	Kategorie	Platzierung
Auer Sophie	Donna Esordiente 1. anno	1. Platz
Plankensteiner Noemi	Donna Esordiente 2. anno	2. Platz
Hanni Alexandra	Donna Esordiente 1. anno	6. Platz
Pallhuber Greta	Donna Allieva 2. anno	6. Platz
Ellecosta Marcel	Esordiente 2. anno	27. Platz
Auer Hannes	Allievo 2. anno	44. Platz
Auer Simon	Esordiente 2. anno	56. Platz
Ellecosta Patrick	Allievo 2. anno	konnte leider nicht zuende fahren
Riva Laura	Donna Allieva 1. anno	Qualifiziert konnte aber leider nicht am Rennen teilnehmen
Kerschbaumer Stefan	Allievo 2. anno	Qualifiziert konnte aber leider nicht am Rennen teilnehmen



Auer Sophie - mit Italienmeisterpokal!



Plankensteiner Noemi bei der Medaillenverleihung



Veranstaltungen

Entrümpelung

Termin: Mittwoch, 6. September 2017

Zeit: ab 17:00 Uhr für Vereine und ehrenamtliche Organisationen
ab 17:30 Uhr für Private

Ort: Bauhof

Interessierte Gemeindebürger können verschiedene Gegenstände, z.B. Straßenlampen, Waschbecken, Fässer, Bänke, Fahrräder usw. kostenlos abholen.

Stammtisch der SVP Ortsgruppe Montal – Ellen

Alle Interessierten sind zur Informationsveranstaltung der Ortsgruppe mit Bürgermeister Martin Ausserdorfer eingeladen.

Termin: Mittwoch, 07. September 2017

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Versammlungsraum Feuerwehrhalle

47. Ernteschießen

Termine: 8. September – 7. Oktober 2017

Ort: Schießstand St. Lorenzen

Eröffnung: Freitag, 8. September 2017 – 19:00 Uhr

Wirbelsäulentraining

Zu viele sitzende Tätigkeiten sowie ein Mangel an Bewegung führen zu Fehlbelastungen der Wirbelsäule und enden oft in Rückenschmerzen – der heute meist verbreitetsten Volkskrankheit.

Das Wirbelsäulentraining setzt gezielte Programme zur Mobilisation, Stabilisation und Dehnung ein, um die Rückenmuskulatur und das Faszien-system geschmeidiger zu machen, zu kräftigen und die Wirbelgelenke gezielter zu bewegen.

Zudem üben wir schonende Bewegungen zu den Themen Bücken, Stehen, Sitzen, Drehen und abschließend wird ein Masterplan erstellt und gezeigt, welche Bewegungen und Positionen die Wirbelsäule, aber auch die

Bandscheibe braucht und welche auf Dauer schädigend sind.

Referent: Alexander Ertl

Termine: 11., 18., 25. September und 02. Oktober

Zeit: jeweils um 19:00 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Anmeldung bitte unter der Nummer 340 35 34 700

Die KVV-Ortsgruppe lädt herzlich zum Kurs ein.

Orientalischer Tanzkurs

Mit Elena Widmann, diplomierte Tanzlehrerin.

Für Frauen jeden Alters:

Ab Montag, dem 11. September oder Mittwoch, dem 13. 09. 2017, um 18.30-20.00 oder um 20.00-21.30 Uhr. Jeweils 10 Treffen.

Mit melodischer Musik werden fließende Dehnungs-, Kreis- und Wellenbewegungen geübt, um die innere und äußere Weichheit zum Ausdruck zu bringen. Kräftigere und flottere Bewegungen werden zu Trommelstücken geübt um im eigenen Leben Fuß zu fassen – im fröhlichen Kontakt zur Erde und zum eigenen Körper. Kreistänze aus verschiedenen Kulturen umrahmen den Tanzunterricht.

Für Mädchen, in Zusammenarbeit mit der Hip Hop-Lehrerin Barbara Medei, 10 Treffen ab Freitag, den 15. September:

- für Mädchen 6-9 Jahre (15.00-16.00) Orientalische Tanztechnik, Ausdruckstanz, Tanztheater (aus Spielen und Geschichten werden Tänze entwickelt)
- und Jugendliche 10-15 Jahre (16.00-17.30 Uhr) Schleier- und Fächerschleiertanz wird im Dialog zu Hip Hop-Bewegungen in verschiedenen Choreographien geübt.

Aufführungen am 7. Oktober 2017 in Bruneck (Michael Pacher Haus) und im Juni 2018 in Bruneck und Brixen innerhalb der Shabbacrew-Show.

Ort: Sporthaus in ST. LORENZEN

In Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen.

Harmonika Ausstellung

Termin: Samstag, 16. September 2017

Zeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Hotel Alpenrose, Montal

Unter anderem mit MIDI-Präsentation und Doppelweltmeister Stefan Oberhofer.

Vorankündigung Feier des Jahrganges 1957

Alle Lorenznerinnen und Lorenzner - ansässige, zugezogene und abgewanderte - des Jahrganges 1957 sollten sich bitte den Samstag, 23. September 2017 vormerken. An diesem Tag findet nämlich unsere Jahrgangsfeier statt. Wir treffen uns um 16:00 Uhr im Berggasthof Haidenberg. Alle weiteren Details – Anmeldung, Kosten usw. - folgen per Post.

Es freut sich das OK-Team 57

Vorstellung der Chronik: 50 Jahre KFS Zweigstelle St. Lorenzen

Der Katholische Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen lädt alle Lorenzner und Lorenznerinnen zum Familiengottesdienst und zur anschließenden Vorstellung der Chronik mit einem kleinen Umtrunk herzlich ein. Wir erwarten euch - alle!

Termin: Sonntag, 1. Oktober 2017

Zeit: 8:30 Uhr Familiengottesdienst mit Toni Fiung – anschließend Vorstellen der Chronik

Ort: Kirche – anschließend im Vereinshaus

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Touren und Veranstaltungen des AVS September 2017

- **09.09.2017** -Samstag - Sonnenaufgang
- **10.09.2017** – HG – Gletschertour Weissseespitze 3518 m im Kaunertal
- **10.09.2017** – Genussradeln durch das obere Inntal mit Seppi Kurt
- **14.-17.09.2017** – HG – 4-tägige Radtouren in den Ausläufern der Monte Lessini
- **24.09.2017** – W – Rosenalm – Karspitze 2135 m – in der Zillertalarena
- **01.10.2017** – J – Familienherbstwanderung Dorf Tirol mit Besuch der Vogelklinik

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Männer-Themen-Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein.

Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im Monat

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Peppi Steurer und Gerd Heiter 339 546 8667

Veranstaltungen der Volkshochschule Südtirol

- **Sicher auftreten und erfolgreich sprechen - Basisseminar**
Mair Alfred E.
Ort: St. Lorenzen, Raiffeisenkasse, J.-Renzler-Str. 15, Schulungsraum
Termin: Fr. 08.09.2017 von 09.00-17.00 Uhr; 1 Treffen - 1 h Mittagspause
Beitrag: 103 Euro (inkl. Unterlagen)
- **Mentaltraining für ein erfolgreiches Leben**
Oberhuber Cordula
Ort: St. Lorenzen, Seminarium, Handwerkerzone Aue 13
Termin: Fr. 06.10.2017, 14.30-18.30 Uhr und Sa. 07.10.2017, 09.00-13.00 Uhr
Beitrag: 79 Euro (inkl. Unterlagen)
- **Coole Nageldesigns für schöne und gepflegte Nägel**
Pfattner Anita
Ort: St. Lorenzen, Seminarium, Handwerkerzone Aue 13
Termin: Sa. 14.10.2017 von 14.00-17.00 Uhr; 1 Treffen
Beitrag: 29 Euro
- **Die ideale Farbe für Outfit und Make-up: Farb- und Schminkberatung**
Weger Zanatta Sylvia
Ort: St. Lorenzen, Seminarium, Handwerkerzone Aue 13
Termin: Sa. 28.10.2017 von 09.30-12.30 Uhr bis 1 Treffen
Beitrag: 46 Euro

Information und Anmeldung auf: www.vhs.it. Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an brunneck@volkshochschule.it.

Verschiedene Veranstaltungen von Frau Susanne Steidl

- **Selbsteilungsmeditation**
Termin: 13. September 2017
Zeit: 20:00 – 21:15 Uhr
Kosten: 25,00 Euro
- **Entdecke deine Heilkraft**
Basisseminar Energetische Selbstheilung
Termine:
Freitag, 29. September 2017 von 14:30 – 18:30 Uhr
Samstag, 30. September 2017 von 9:30 – 17:30 Uhr
Kosten: 165,00 Euro
- **Wurzelchakra-Abend**
Termin: Montag, 2. Oktober 2017
Zeit: 20:00 – 22:00 Uhr
Kosten: 40,00 Euro
Ort jeweils: Seminarium, Handwerkerzone Aue 13, 39030 St. Lorenzen
Weitere Infos: www.susanne-steidl.com - 3355362300

Flohmarkt

Samstag, 9. September 2017

Viehversteigerungen

Aufgrund der Umbauarbeiten an der Versteigerungsanlage in St. Lorenzen werden derzeit die Versteigerungen des KOVIEH in Bozen abgehalten.

Kleinanzeiger

Bloom-**Kinderhochstuhl**, in gutem Zustand, zu verkaufen. Höhenverstellbarer Ruhe- Spiel- und Essstuhl um 120 Euro unter Tel. 3477317035.

Kinderstaffelei in Holz mit Zeichenpapierrolle zu verkaufen um 50 Euro, Tel. 3477317035.

Lorenzner sucht **kleine Wohnung** im Gemeindegebiet von St. Lorenzen. Tel. 3489262959

Verkaufe **2 Barhocker**, nie gebraucht, um 40 Euro. Neupreis 120 Euro; Sitzgestell Kunstleder schwarz, sonst metallic; pflegeleicht, geeignet für Küchenzeile. Tel. 348 2528751

Schuhreparaturservice – Tanzschuhe Acherer

Schon als kleines Kind war ich von der Werkstatt meines Vaters, wo damals noch ein Geselle arbeitete, fasziniert. Nägel, Leder, Sohlen, der Geruch von Kleber und Leder hatten es mir angetan. Ich sammelte schon in jungen Jahren Eindrücke, die mich für mein Berufsleben prägten.

Nach Abschluss der Mittelschule versuchte ich mich zunächst in einigen anderen Berufen, bis ich dann mit 17 Jahren endlich meine Berufung gefunden habe. Schuhmacher im eigenen Familienbetrieb. 3 Jahre dauerte die Ausbildung mit Berufsschule in Innsbruck. Nach dem Abschluss arbeitete ich weiterhin im Betrieb meines Vaters, dessen Werkstatt ich später übernahm. Klar waren die ersten Jahre schwer, aber die Passion und die Liebe zum Beruf halfen über viele Hindernisse und Schwierigkeiten hinweg. Diese Leidenschaft habe ich bis heute nicht verloren.

Die Werkstatt meines Vaters war in Bruneck. Vor einigen Jahren wechselte ich nach St. Lorenzen. Der holzgetäfelte Raum eignet sich gut als Ausstellungs- und Verkaufsraum.

Schuhmacher gibt es nicht mehr viele und die Kunden wissen dieses Handwerk mehr denn je zu schätzen. Vor allem hochwertige Schuhe oder solche, die wie ange-



Stefan Acherer im Ausstellungs- und Verkaufsraum.

gossen sitzen, möchte man nicht so schnell entsorgen. In der heutigen Konsumgesellschaft sind solche Dienstleistungen nicht mehr selbstverständlich.

Da ich selbst ein leidenschaftlicher Tänzer bin, bot sich die Gelegenheit, aufgrund der Struktur des Lokales, diesen Bereich zu erweitern. So biete ich eine große Auswahl an Tanzschuhen für den Tanzsport an. Mein Kundenstock erstreckt sich mittlerweile Südtirol weit.

Die Arbeit mit Leder begrenzt sich nicht nur auf Schuhreparaturen, in meinem Betrieb stelle ich auch qua-

litativ hochwertige Damen und Herrengürtel, natürlich aus echtem Leder her, wann immer es meine Zeit zulässt. Ich fertige auch individuelle Gürtel auf Wunsch an, da ist der Kunde König.

Meine Hauptarbeit bleibt aber nach wie vor die Reparatur von Schuhen und Lederwaren. Wenn also bei Ihnen ein Schuh drückt oder eine Naht offen ist oder sonst irgendetwas fehlt, kommen Sie einfach vorbei, man kann über jeden Schaden reden und freuen tue ich mich sowieso.

Stefan Acherer





**Tanzschuhe
Acherer**
Reparaturwerkstatt

Acherer Stefan
Josef Renzler 17
39030 Sankt Lorenzen
Tel. 3396217723

Hallo Kinder,

die ersten gelben Blätter leuchten schon durch die Bäume und bald geht's mit der Schule los. Wir wünschen Glück und ganz viel Freude beim Lernen und mit guten Freunden.

Vergesst auch das Gewinnspiel nicht. Einsendeschluss ist der 20. September!

Eichhörnchen aus Haselnüsse



MATERIAL:

Haselnüsse,
brauner
Pfeifenputzer,
Bastelkleber,
schwarzen Stift

Klebe die 2 Haselnüsse übereinander zusammen und male auf die obere Nuss, Augen und Mund drauf. Schneide ca. 7 cm lang vom Pfeifenputzer ab und klebe es zwischen Kopf und Körper. Jetzt schneidest du noch 2 kleine Stücke für die Ohren und klebst sie auf den Kopf. Als letztes schneidest du ca. 20 cm ab und klebst die zwei Enden gleich unter den Nüssen und biegst die Schleife wie auf dem Bild drauf. Und schon hast du fertig! 😊



Gewinnfrage:

Wenn man an St. Lorenzen nördlich vorbeifährt, sieht man neben der Straße römische Mauern. Das sind die Reste von einem Macellum. Macellum war ein:

- 1) Wohnhaus
- 2) Schlachthaus
- 3) Marktplatz

Viel Glück!

MALE DIE TIERE AN UND ZÄHLE SIE ZUSAMMEN

